

Tafeln 25-76

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte =
Revue suisse d'art et d'archéologie = Rivista svizzera d'arte e
d'archeologia = Journal of Swiss archeology and art history**

Band (Jahr): **20 (1960)**

Heft 2-3: **Fritz Gysin zum 65. Geburtstag**

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



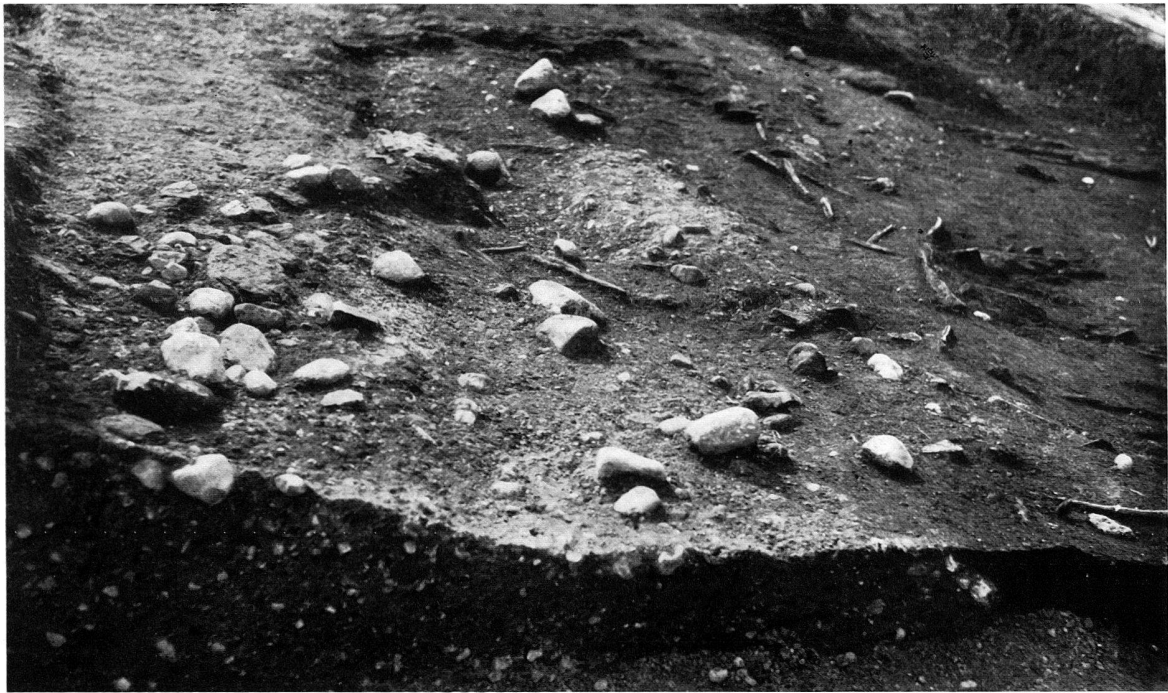
a



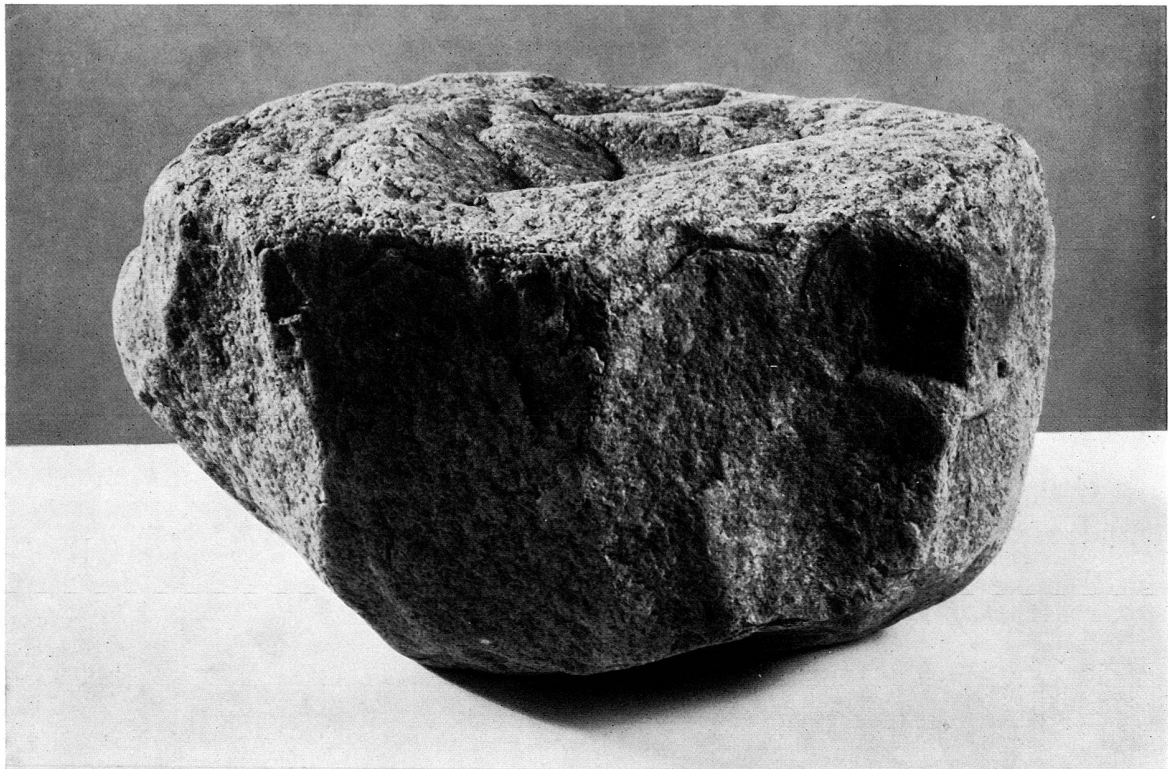
b

a Pfäffikersee mit Verlandungszone (Bildmitte), um die sich die mesolithischen Stationen kranzförmig aneinanderreihen. – b Station Robenhausen-Furtacker am Pfäffikersee, Gem. Wetzikon, Kt. Zürich. Teilansicht des Ufersaumes mit Siedlungsresten, Grabung 1959. Vergl. hierzu Plan, Textabb. 2.

ZUR ERFORSCHUNG DES SCHWEIZERISCHEN MESOLITHIKUMS

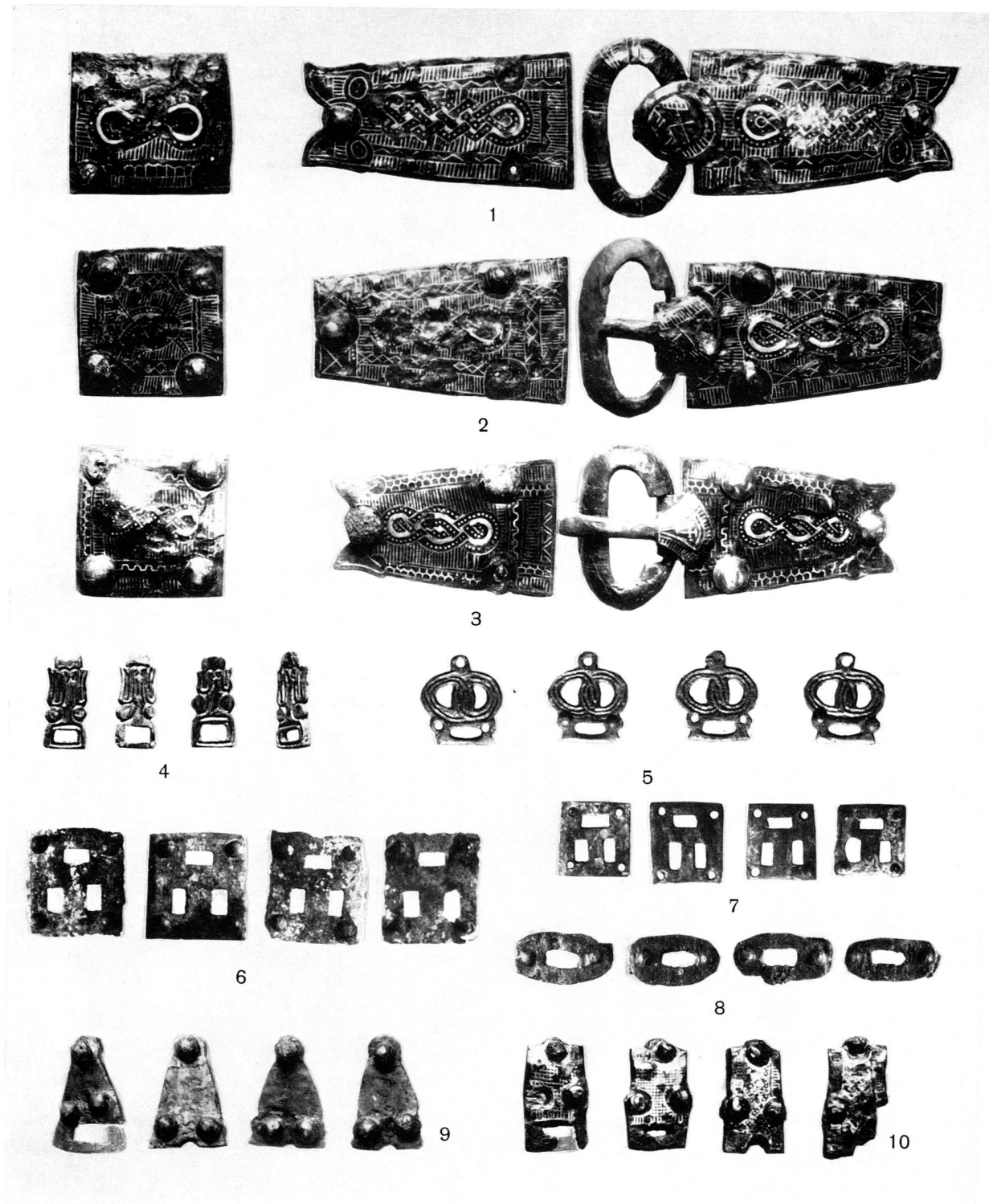


a



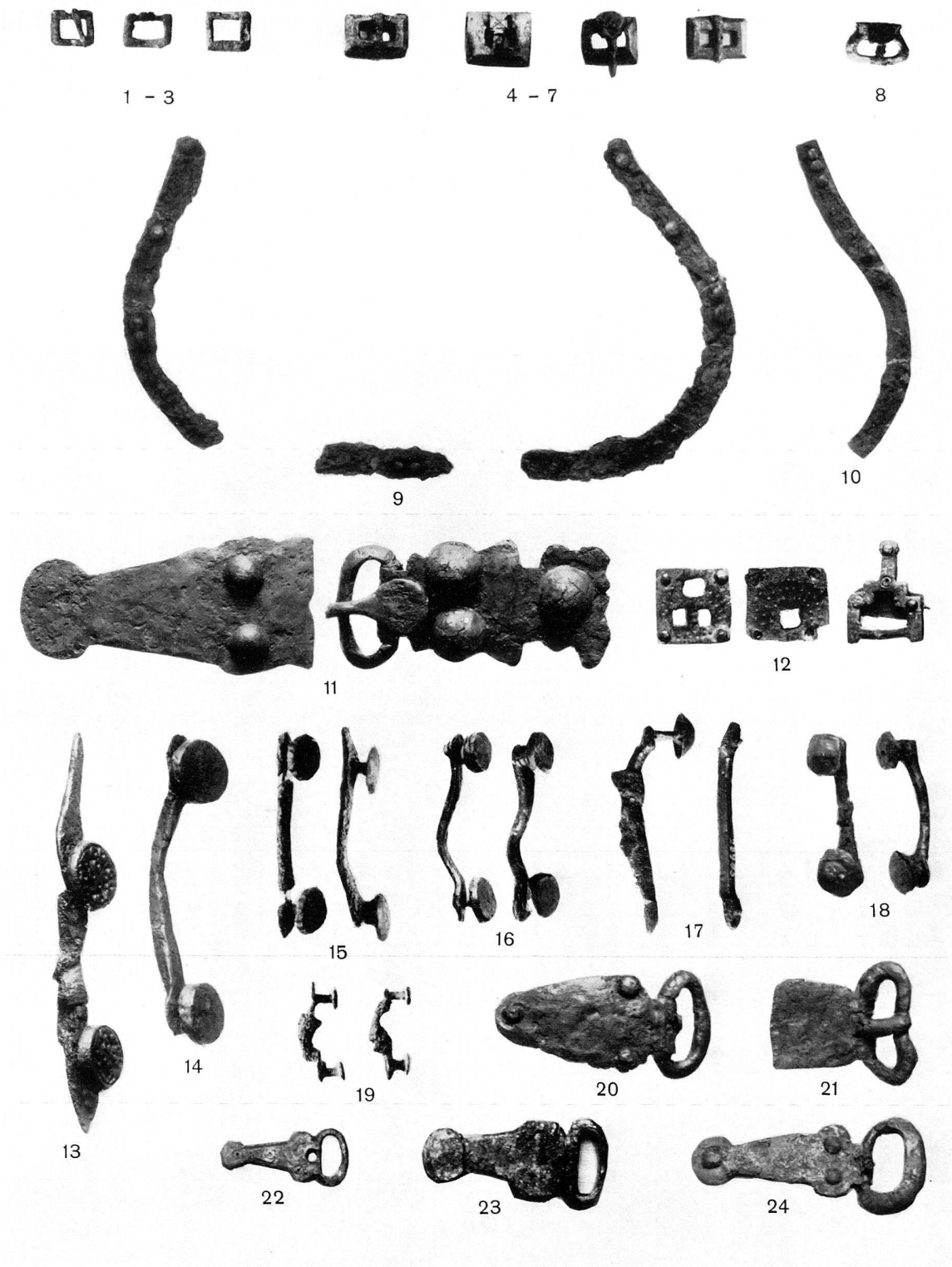
b

a Station Robenhausen-Furtacker, Gem. Wetzikon, Kt. Zürich. Ansicht der Silenschlagstätte. (Fundstelle zahlreicher Kernstücke). – b Station Robenhausen-Furtacker, Gem. Wetzikon, Kt. Zürich. Arbeitstisch aus Granit mit seitlichen umgehenden Schlagbahnen. Die Ränder des Amboss sind völlig zerschlagen. Länge 20 cm.

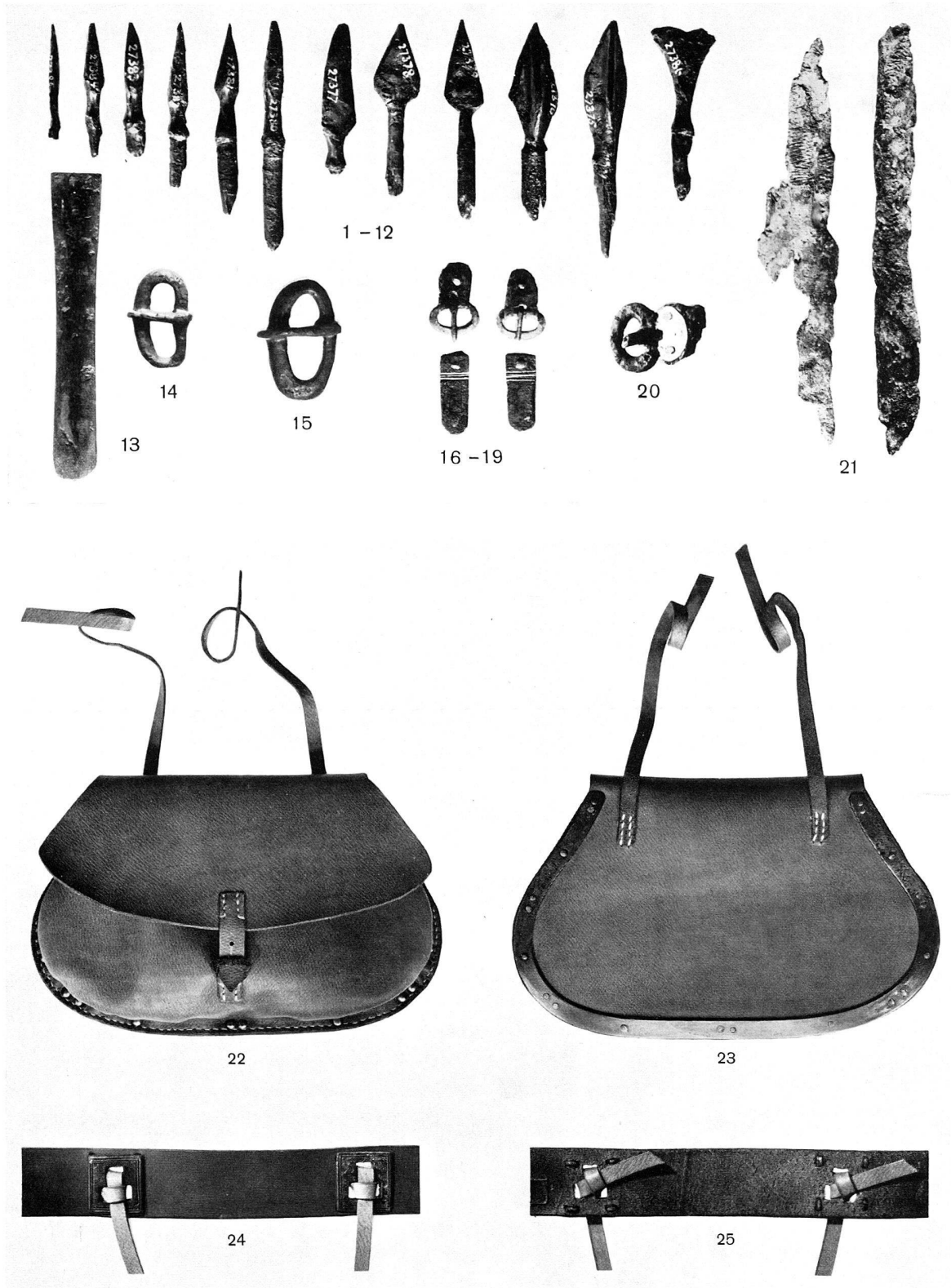


Beschläge des alamannischen Mannergurtels

1-3 Tauschierte Schnallen und Ruckenplatten des Normalgurtels (Bülach Gr. 106, 90 u. 108); 4-8 Vollserien von osenplattchen verschiedener Form (4 Bülach Gr. 100; 5 Bülach Gr. 146; 6 Kaiseraugst Gr. 1138; 7 Kaiseraugst Gr. 1307; 8 Bülach Gr. 76); 9-10 Serien von osen- und Erganzungsplattchen (9 Bülach Gr. 114; 10 Bülach Gr. 167). 1/2 nat. Gr.

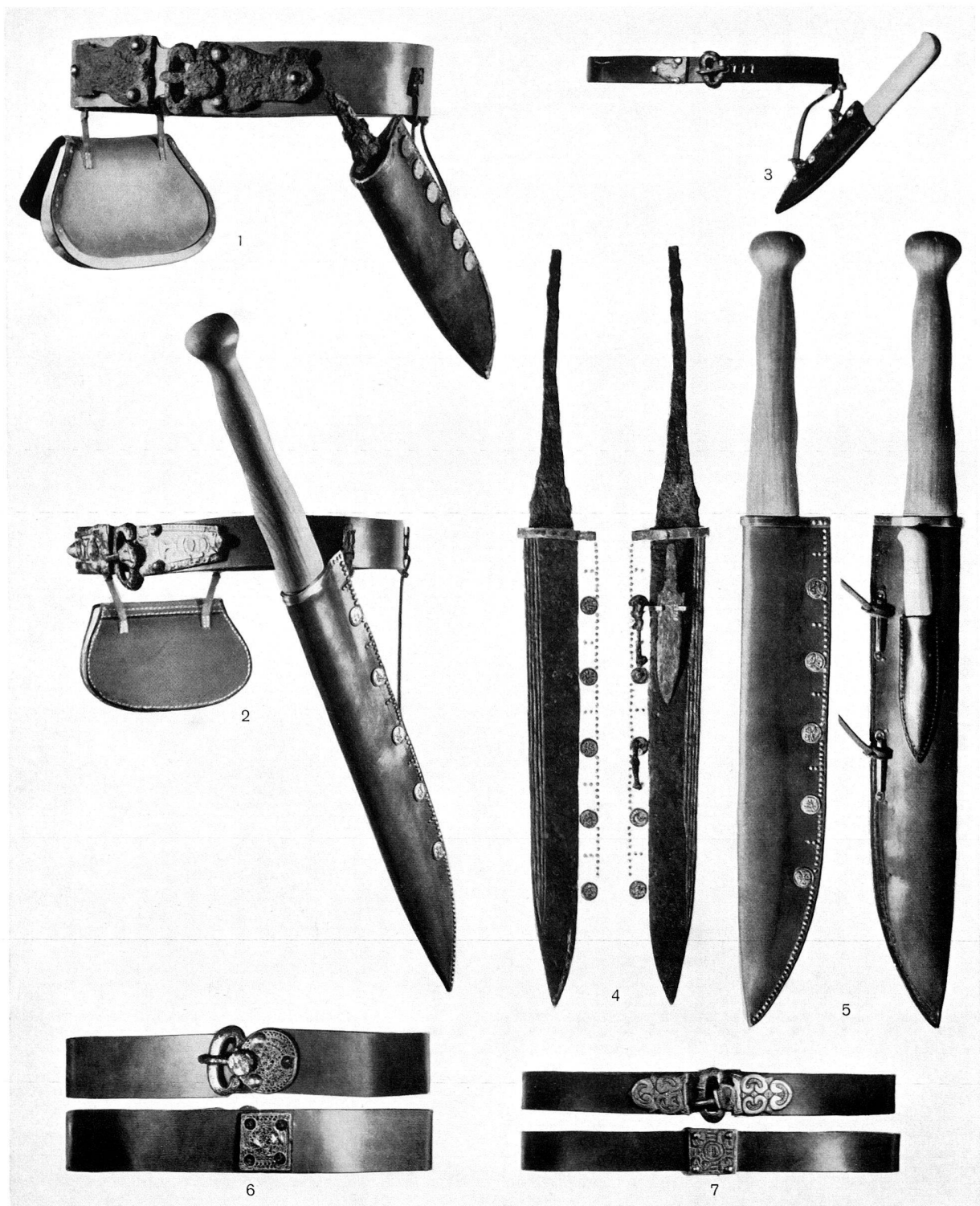


1-10 Alamannische Männertasche. 1-8 Verschlussschnallen (1-3 Bülach Gr. 198, 251, 276; 4-8 Kaiseraugst Gr. 858, 952, 1056, 1058, 1108). 9-10 Fragmente von Taschenrahmen (9 Kaiseraugst Gr. 1108, 10 Bülach Gr. 141). 11-12 Uneinheitliche Garnituren (11 Bülach Gr. 259; 12 Bülach Gr. 127). 13-18 Saxescheidenbriden (13 Bülach Gr. 126; 14 Bülach Gr. 114; 15 Bülach Gr. 92; 16 Bülach Gr. 18; 17 Bülach Gr. 143; 18 Elgg Gr. 13). 19 Briden einer Messerscheide (Bülach Gr. 102). 20-24 Schnallen von Spathen (20 Elgg Gr. 50; 21 Elgg Gr. 13; 22 Elgg Gr. 11; 23 Kaiseraugst Gr. 35; 24 Bülach Gr. 77).



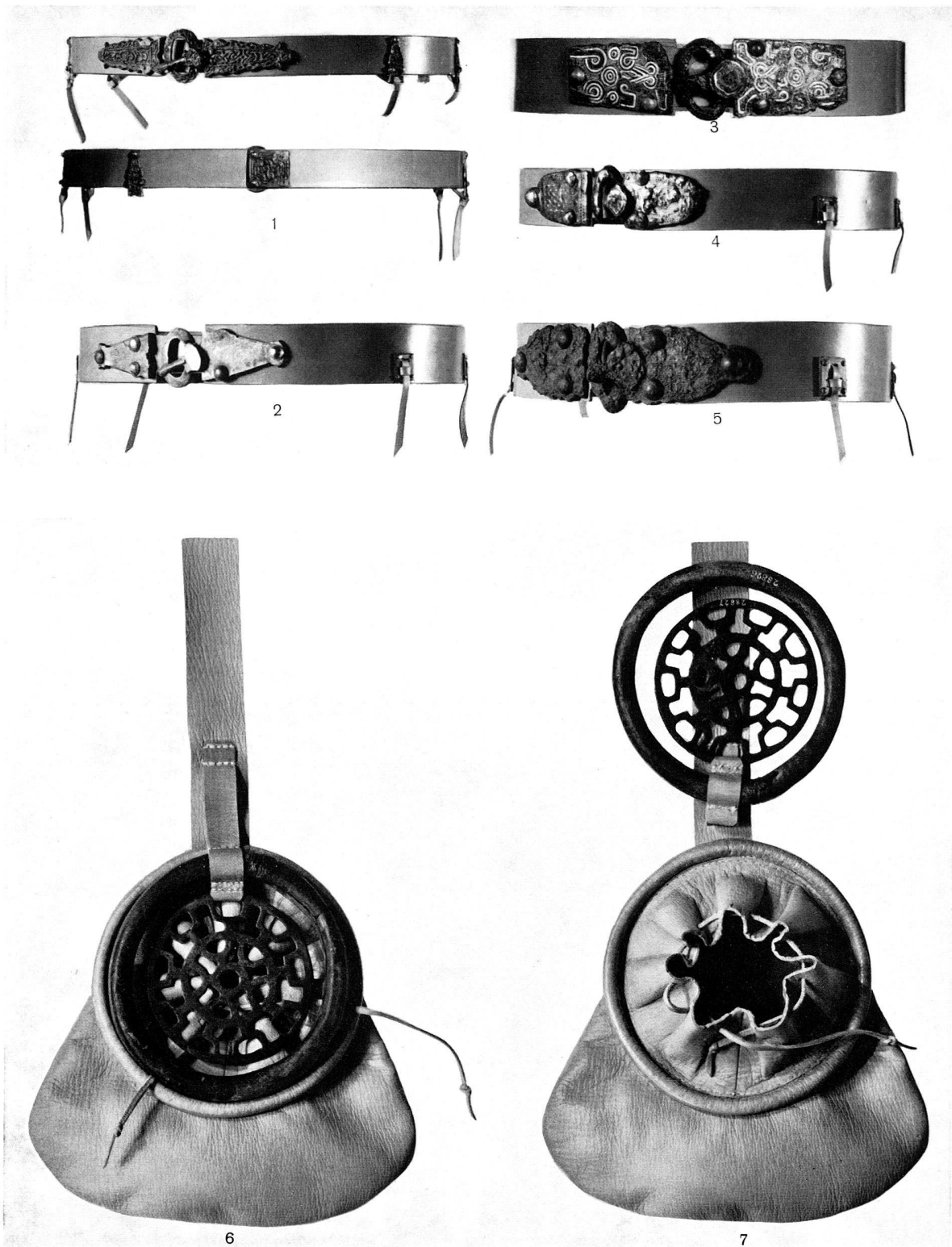
1-21 Köcher und Bogen in Alamannengräbern. 1-12 Pfeilspitzen, 16-20 Köcherschnallen, 21 Griffplatten aus Bein eines Reflexbogens von Bülach Gr. 18. 13-14 Schnalle und Riemenzunge des Köchers in Grab 143 von Bülach. 15 Köcherriemenschnalle von Bülach Gr. 123.

22-23 Rekonstruktion der Männertasche. 24-25 Lösbarer Knoten der Saxscheiden- und Taschenriemen am Gürtel.



Alamannische Männergürtel und Zubehör

1 Rekonstruktion des Gürtels mit Tasche und Skramasax aus Grab 1108 von Kaiseraugst. 2 Rekonstruktion des Gürtels mit Tasche und Sax aus Grab 100 von Bülach. 3 Knabengürtel mit aufgehängtem Messer aus Grab 102 von Bülach (Rekonstruktion). 4 Vorder- und Rückseite der Originalmetallteile von Sax und Scheide aus Grab 100 von Bülach. 5 Rekonstruktion des gleichen Saxes. 6 Vorder- und Rückansicht des Gürtels aus Grab 11 von Kaiseraugst (Rekonstruktion). 7 Gürtel aus Grab 315 von Kaiseraugst (Rekonstruktion).

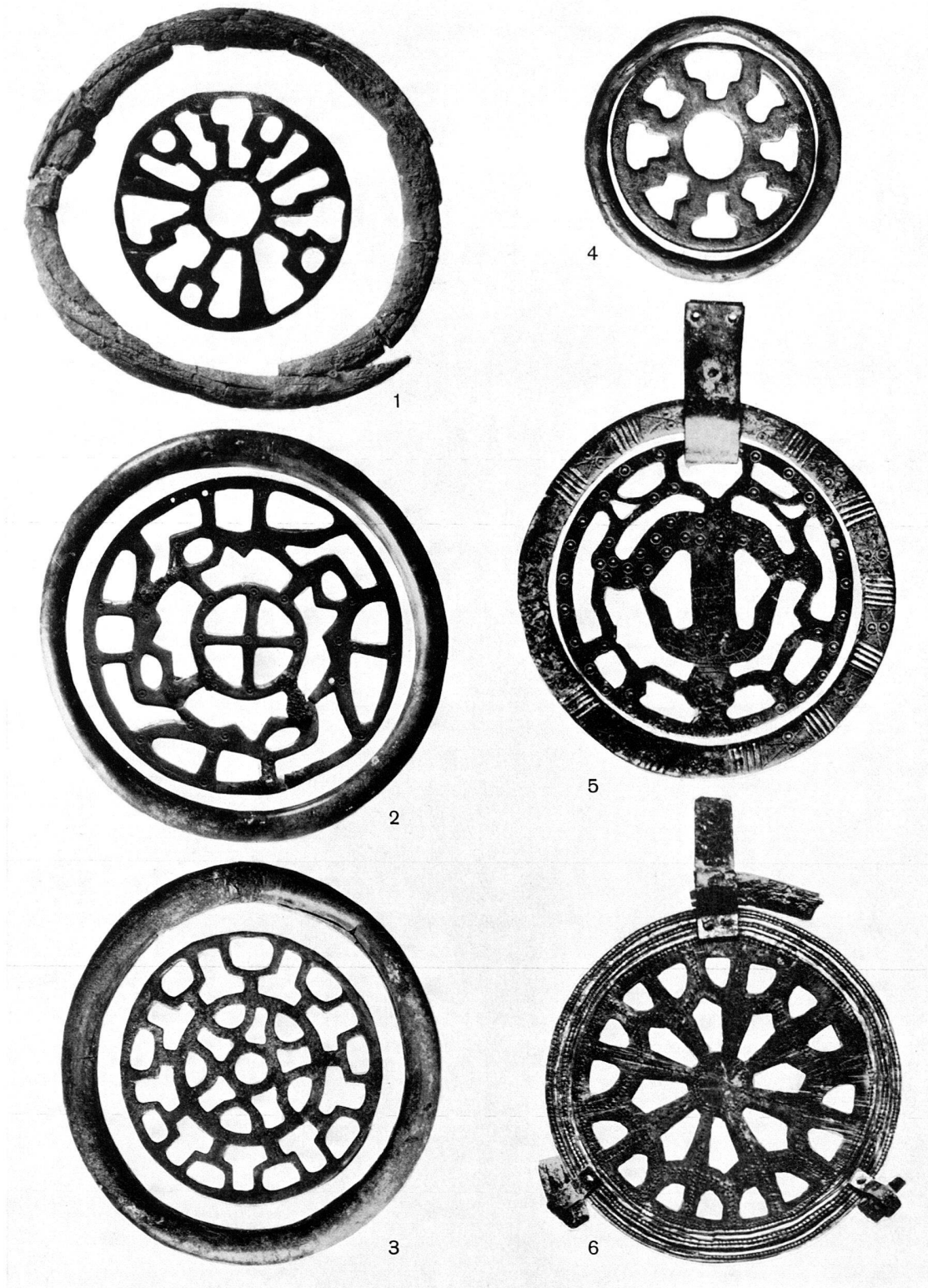


Alamannische Männergürtel (Rekonstruktion)

1 aus Grab 53 von Oberbuchsiten (Kt. Solothurn). 2 aus Grab 1307 von Kaiseraugst. 3 aus Grab 6 von Oberbuchsiten.
4 aus Grab 1232 von Kaiseraugst. 5 aus Grab 1138 von Kaiseraugst.

Rekonstruktion der Frauentaschen

6-7 Zierscheibe aus Grab 116 von Bülach.



Zierscheiben alamannischer Frauentaschen

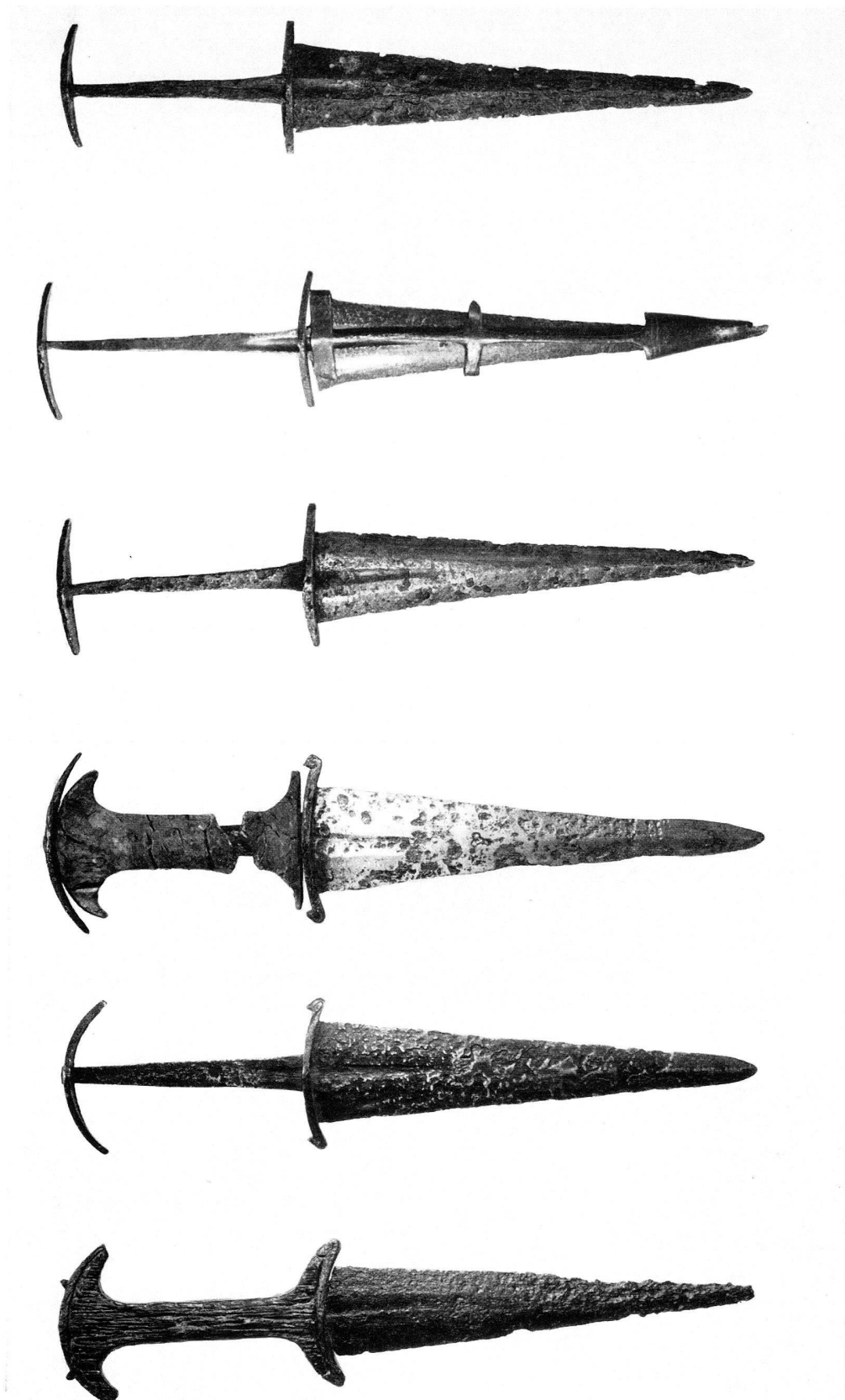
1 Oerlingen Gr. 30; 2 Oerlingen Gr. 2; 3 Bülach Gr. 116; 4 Bülach Gr. 131; 5 Ingersheim (Württemberg), nach Veeck;
6 Oetlingen (Württemberg), nach Veeck. $\frac{1}{2}$ nat. Gr.



Alamannische Frauengürtel mit Taschengehänge (Rekonstruktionen)
1 aus Grab 30 von Oerlingen. 2 aus Grab 27 von Oerlingen. 3 aus Grab 2 von Oerlingen.

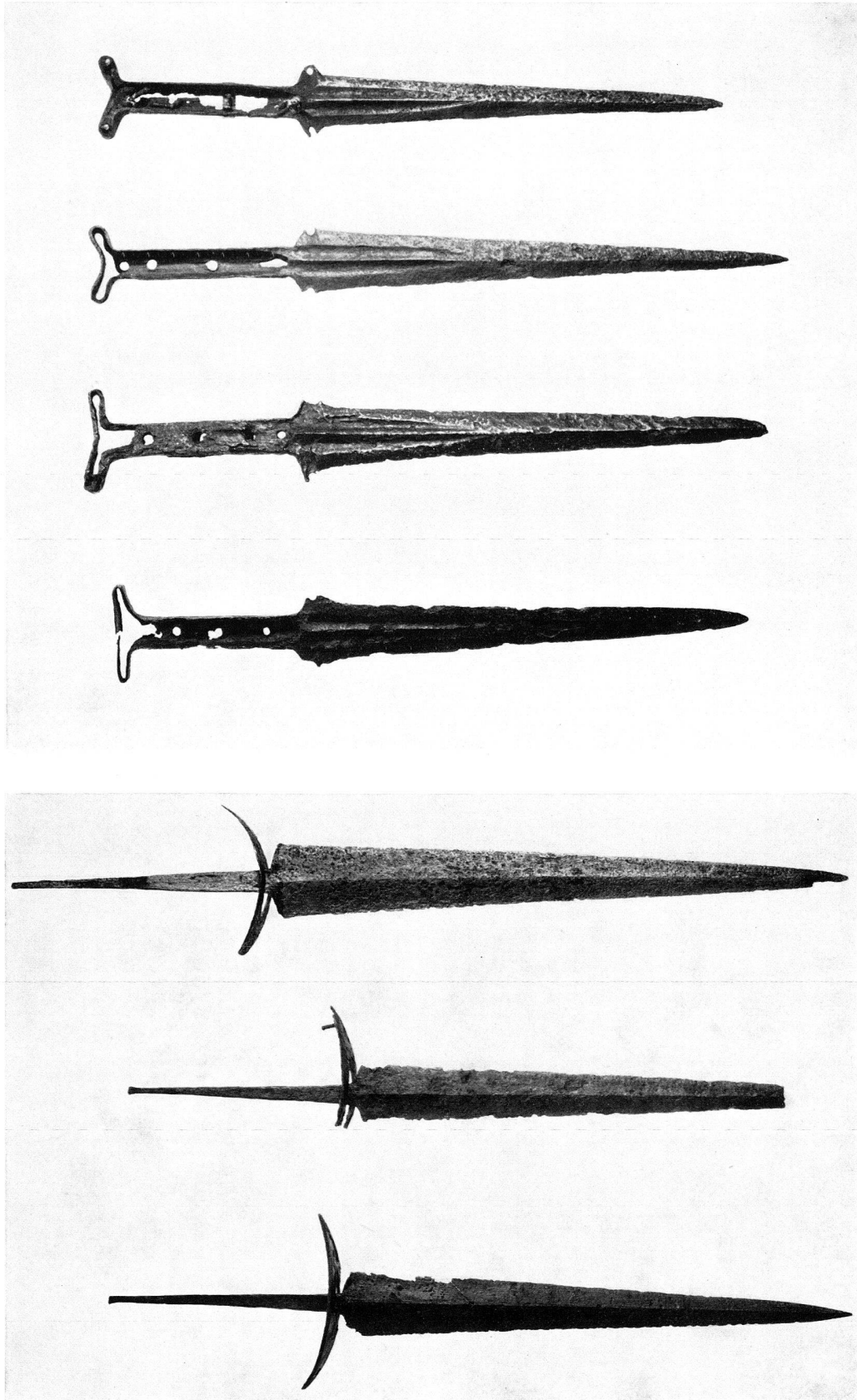


Alamannische Frauengürtel mit Taschengehänge (Rekonstruktionen)
1 aus Grab 29 von Oerlingen. 2 aus Grab 178 von Bülach. 3 aus Grab 131 von Bülach.



1-3 Dolche der Gruppen a und b. 4-6 Dolche der Gruppe c

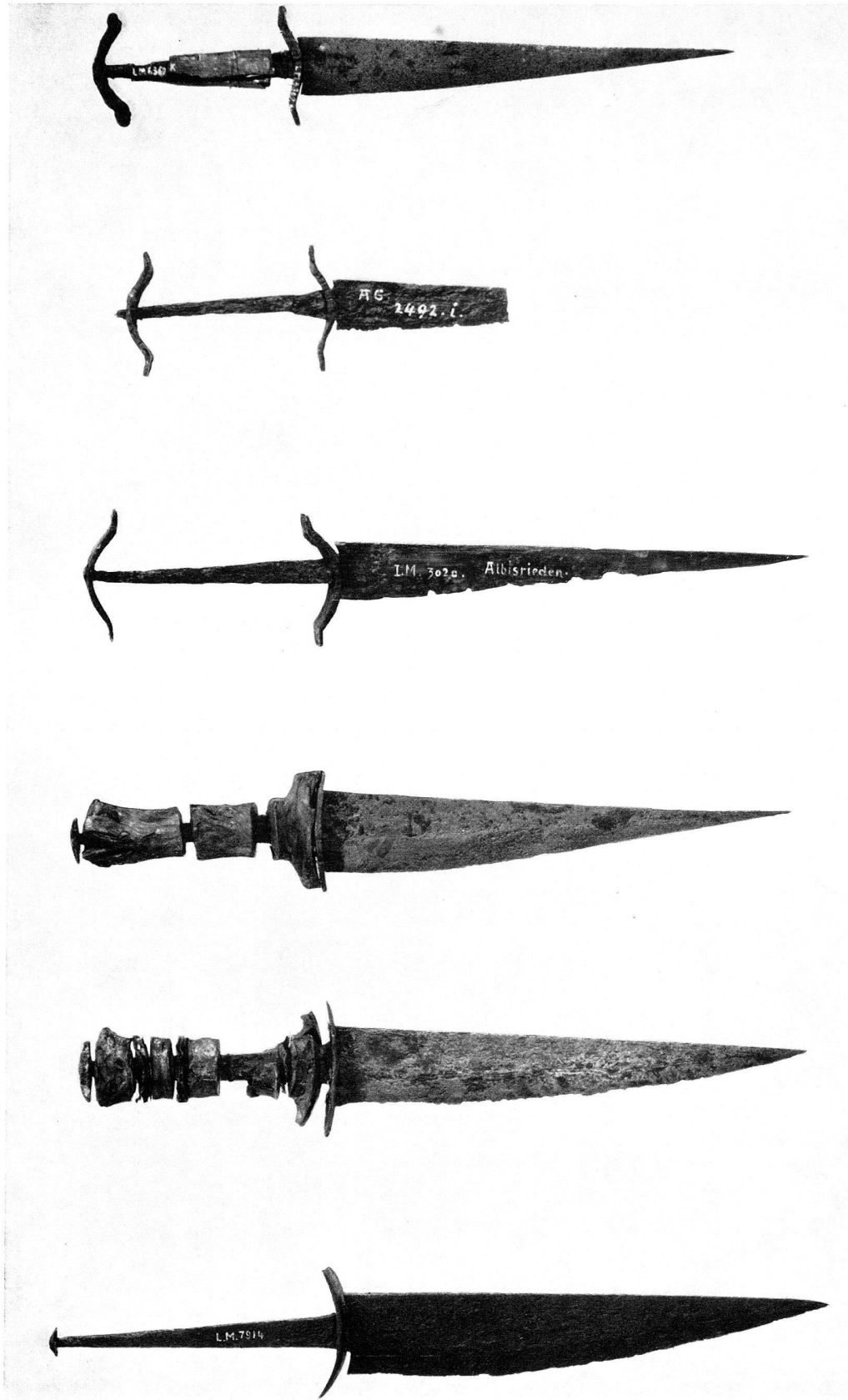
UNTERSUCHUNGEN AN MITTELALTERLICHEN DOLCHEN AUS DEM GEBIETE DER SCHWEIZ



4-7 Dolche der Gruppe e

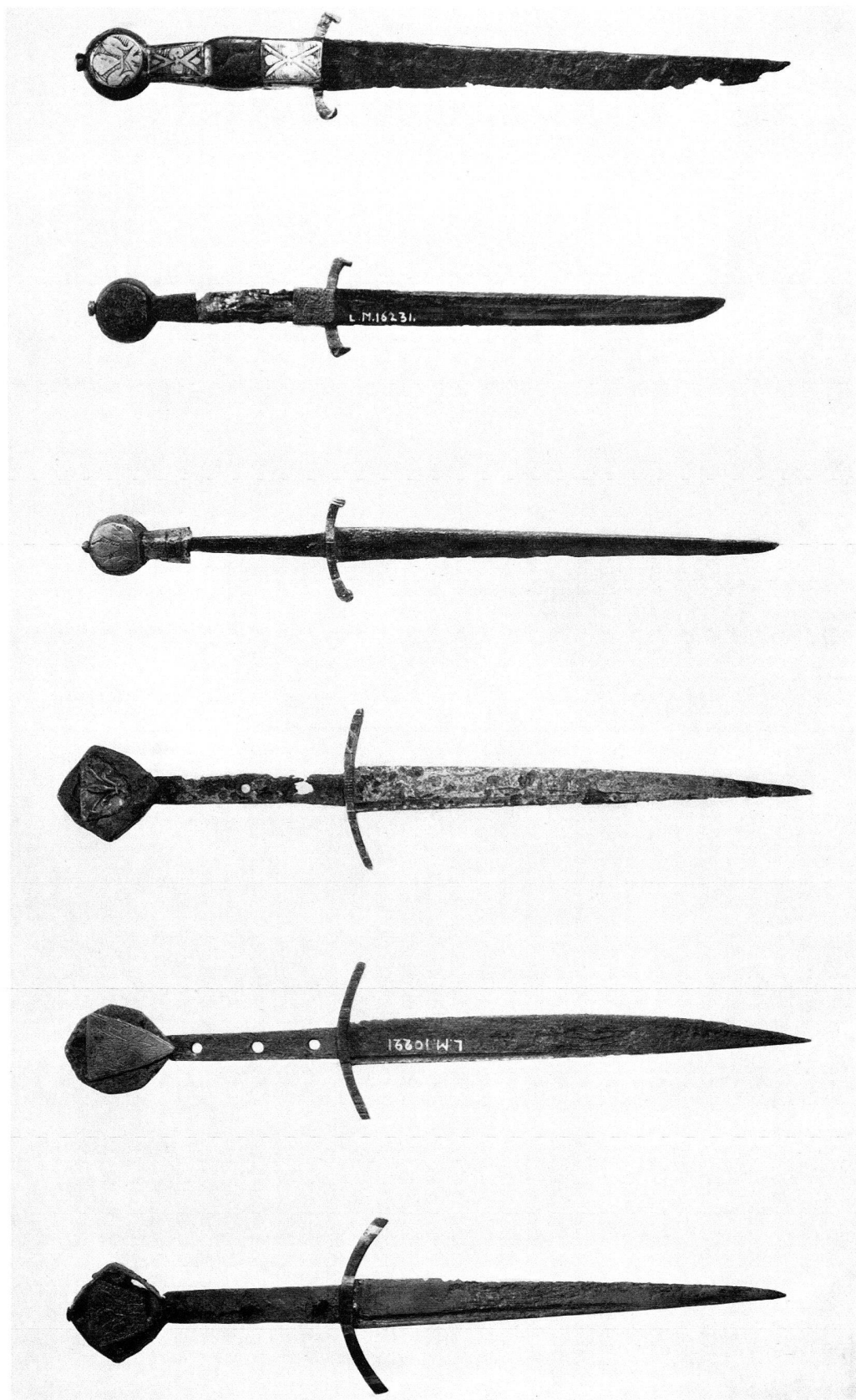
1-3 Dolche der Gruppe d

UNTERSUCHUNGEN AN MITTELALTERLICHEN DOLCHEN AUS DEM GEBIETE DER SCHWEIZ



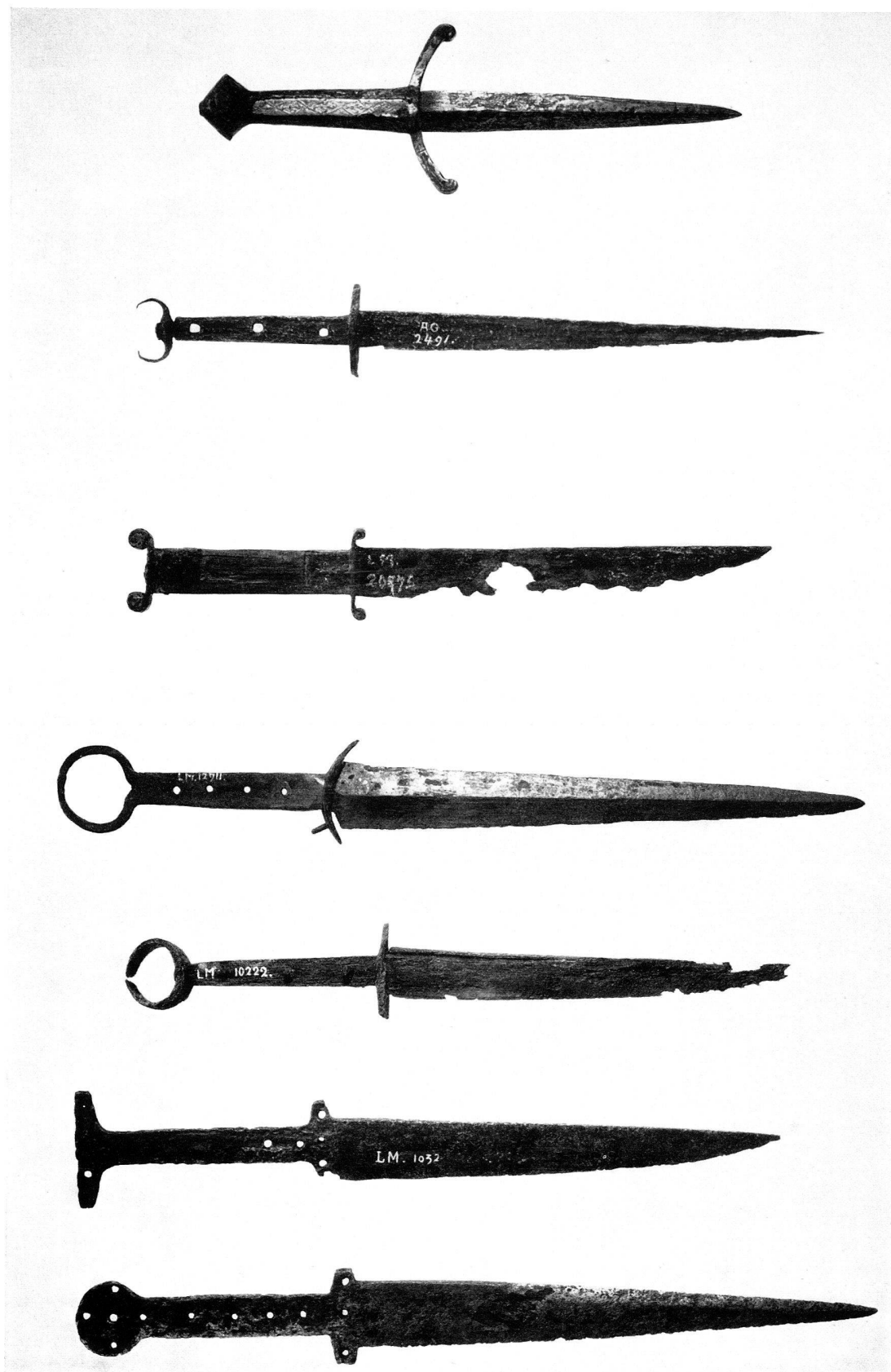
1-3 Dolchmesser der Gruppen f-h 4-6 Dolchmesser der Gruppe i

UNTERSUCHUNGEN AN MITTELALTERLICHEN DOLCHEN AUS DEM GEBIETE DER SCHWEIZ



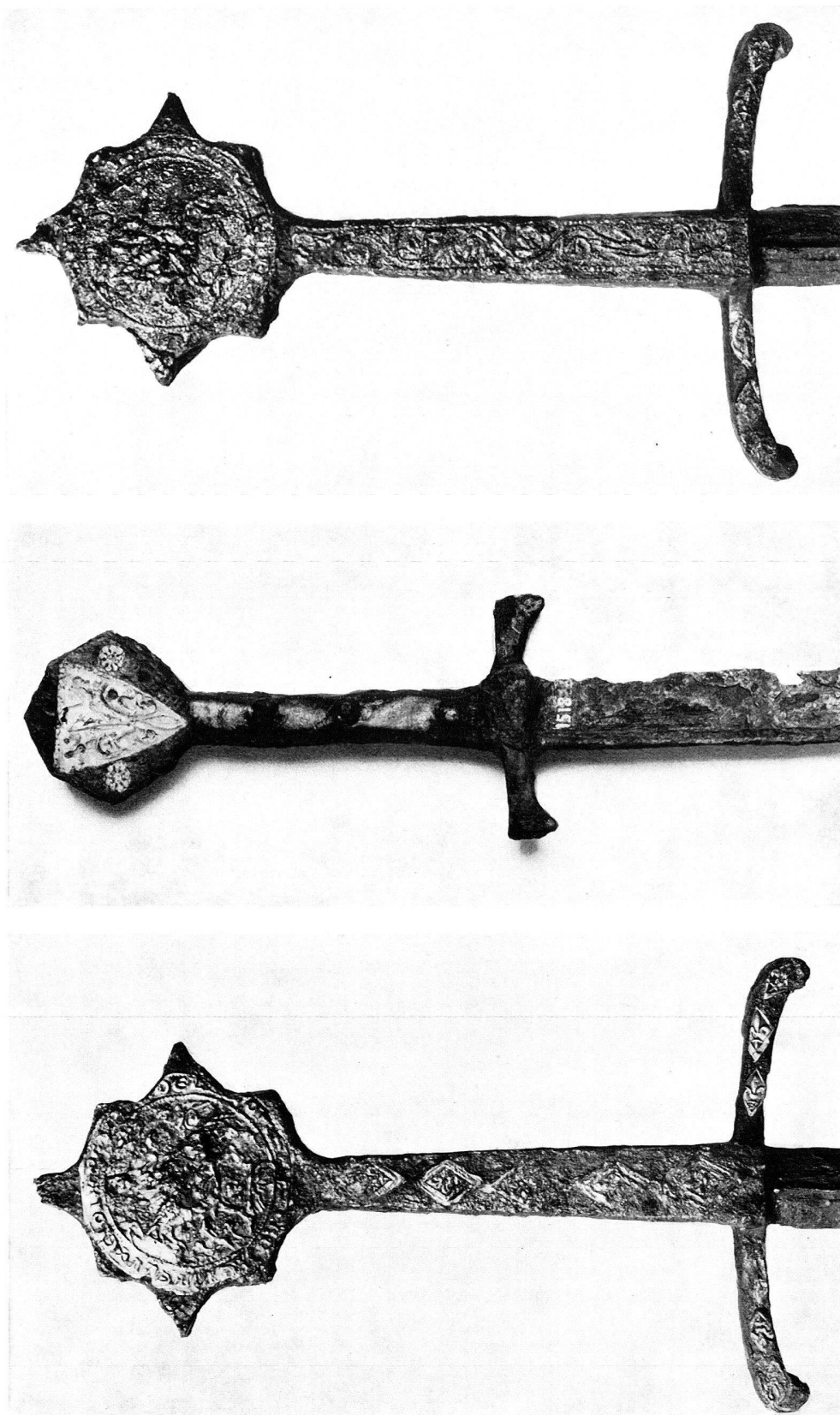
1-3 Dolchmesser der Gruppe k 4-6 Dolchmesser der Gruppe l

UNTERSUCHUNGEN AN MITTELALTERLICHEN DOLCHEN AUS DEM GEBIETE DER SCHWEIZ



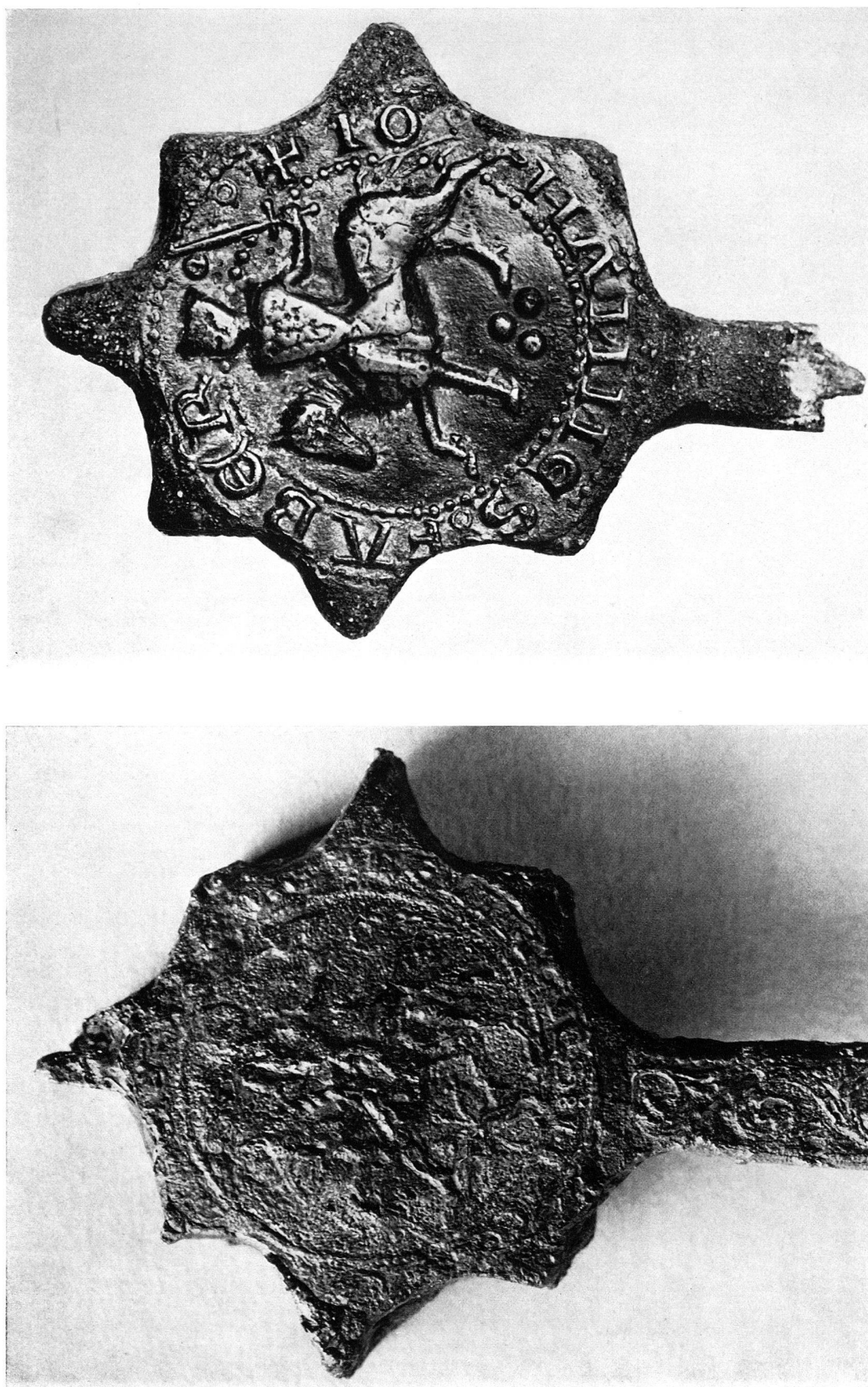
1-7 Dolche und Dolchmesser der Gruppe m

UNTERSUCHUNGEN AN MITTELALTERLICHEN DOLCHEN AUS DEM GEBIETE DER SCHWEIZ



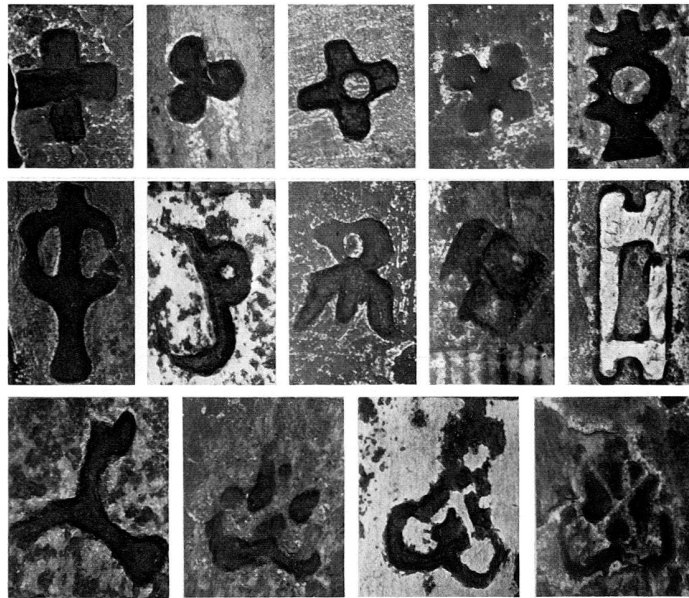
7 und 3 Dolche der Gruppe 1 2 Dolchmesser der Gruppe k

UNTERSUCHUNGEN AN MITTELALTERLICHEN DOLCHEN AUS DEM GEBIETE DER SCHWEIZ



1-2 Dolchknäufe der Gruppe I. Genf, Musée d'Art et d'Histoire (Inv. Nr. 2166 und 2165)
1 Ritter und unleserliche Umschrift; 2 Ritter und Umschrift «IOHANNES FABER»

UNTERSUCHUNGEN AN MITTELALTERLICHEN DOLCHEN AUS DEM GEBIETE DER SCHWEIZ



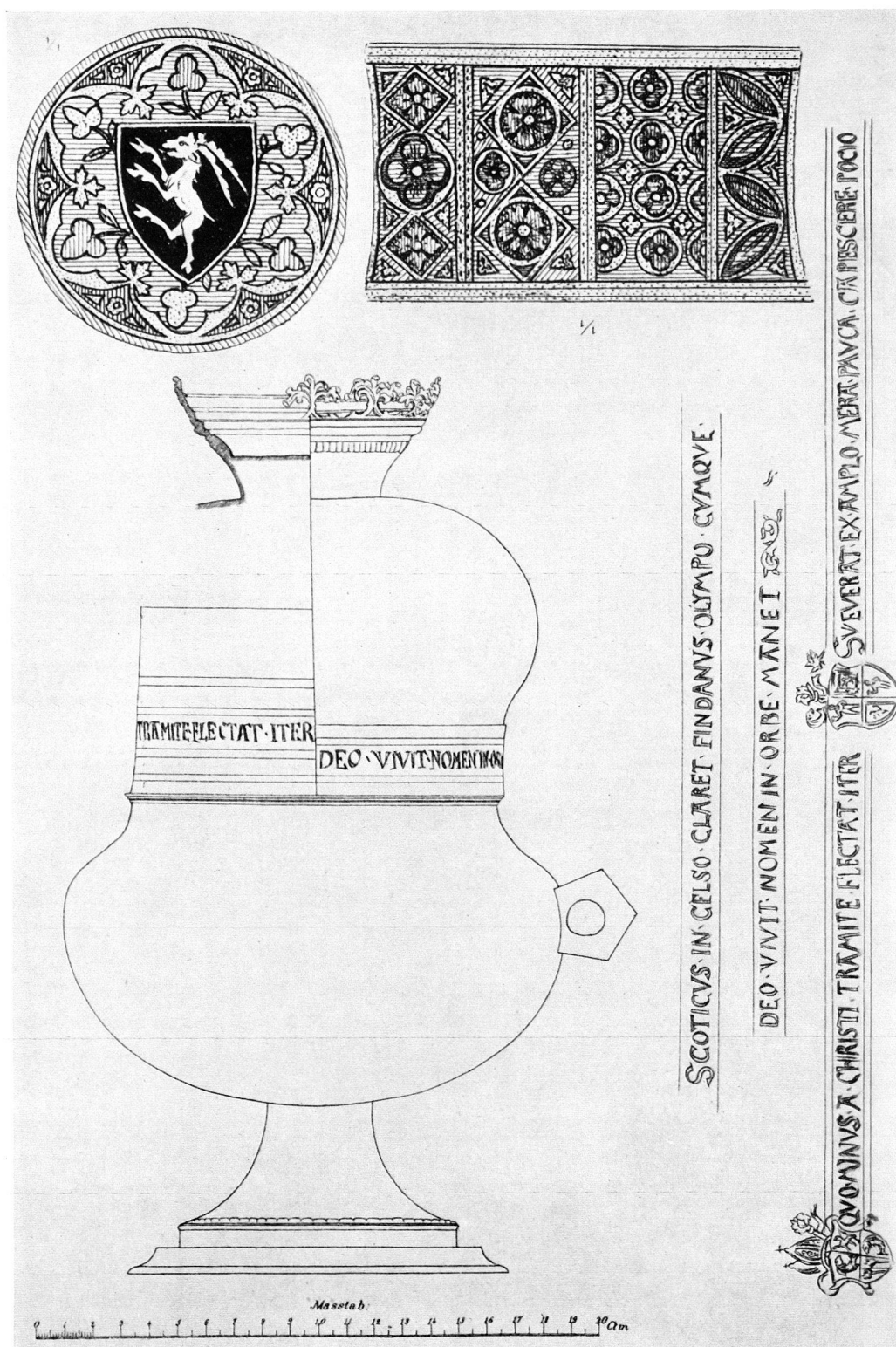
Oben: Dolchmesser der Gruppe m Unten: Marken von Dolchen des 13. und 14. Jahrhunderts

UNTERSUCHUNGEN AN MITTELALTERLICHEN DOLCHEN
AUS DEM GEBIETE DER SCHWEIZ



1 Der Fintansbecher von Rheinau. Gesamtansicht im heutigen Zustand. Musée de Cluny, Paris

DER FINTANSBECHER VON RHEINAU

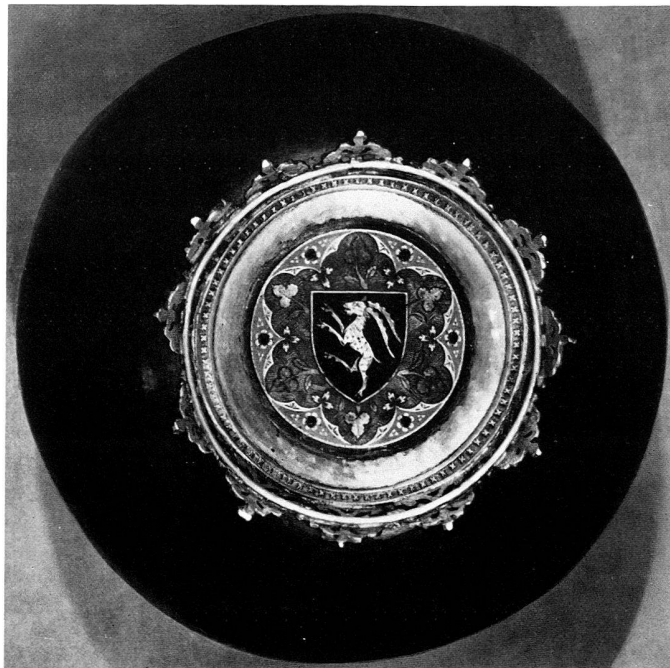


2 Zeichnung des Fintansbechers, um 1883. Nach Anzeiger für Schweiz . Altertumskunde, 17. Jahrgang, 1884, Tafel 2 (Auf Grund der Zeichnung im Zeichnungsbuch VII, S. 119, der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich, Archiv der Gesellschaft im Schweiz. Landesmuseum)

DER FINTANSBECHER VON RHEINAU



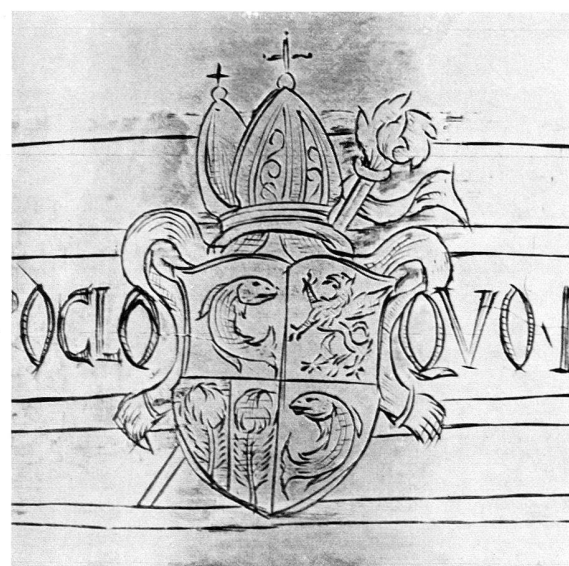
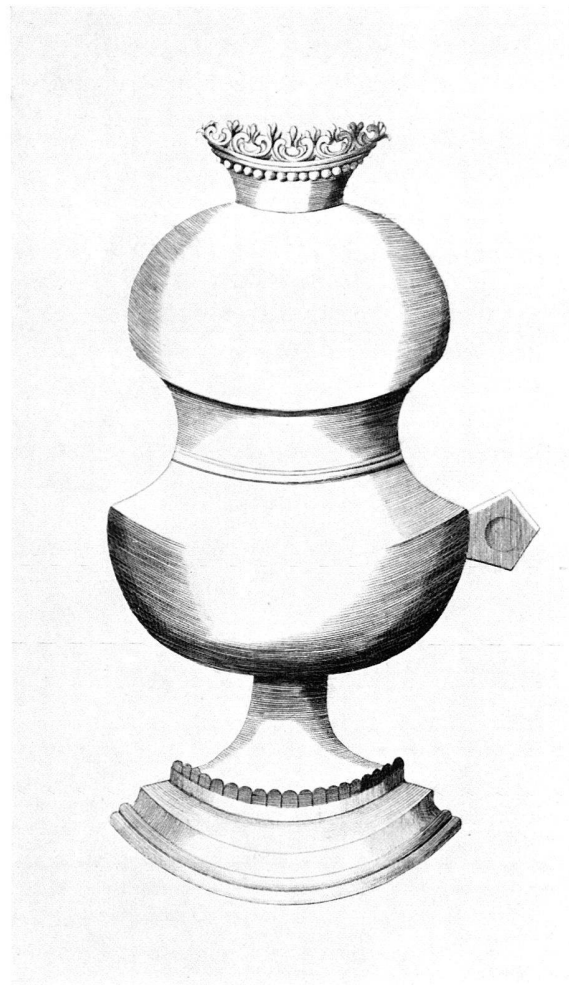
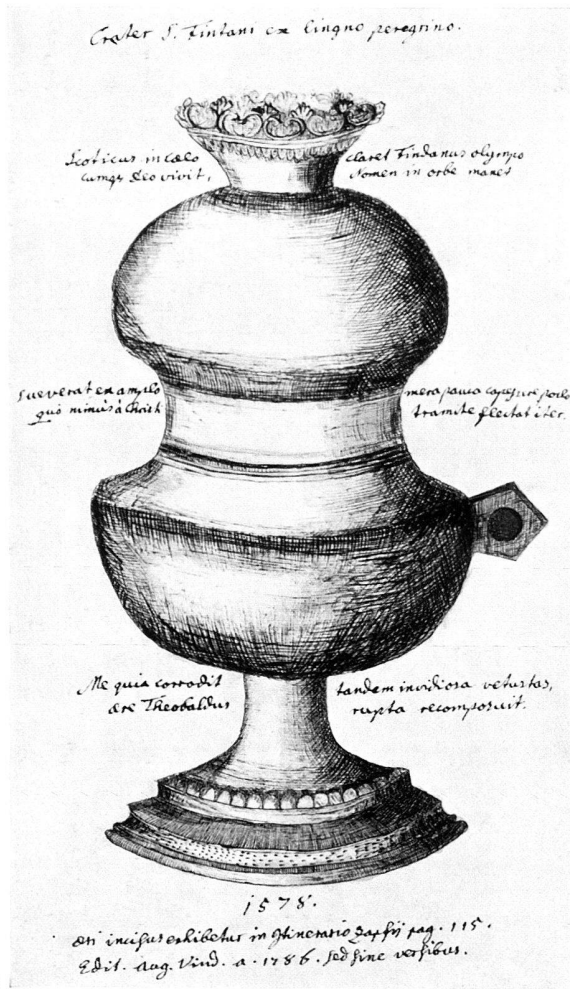
3



4

3 Unterteil des Fintansbechers im heutigen Zustand. – 4 Ansicht des Deckels des Fintansbechers von oben mit dem emaillierten Steinbockwappen

DER FINTANSBECHER VON RHEINAU

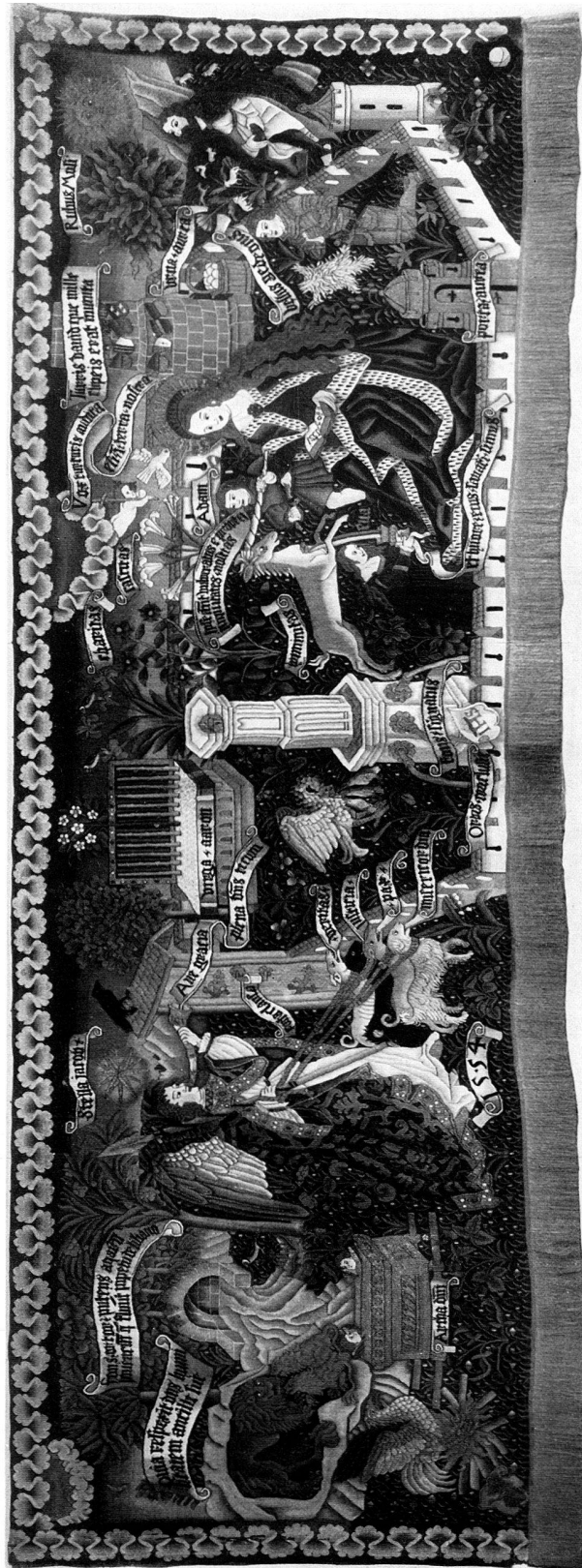
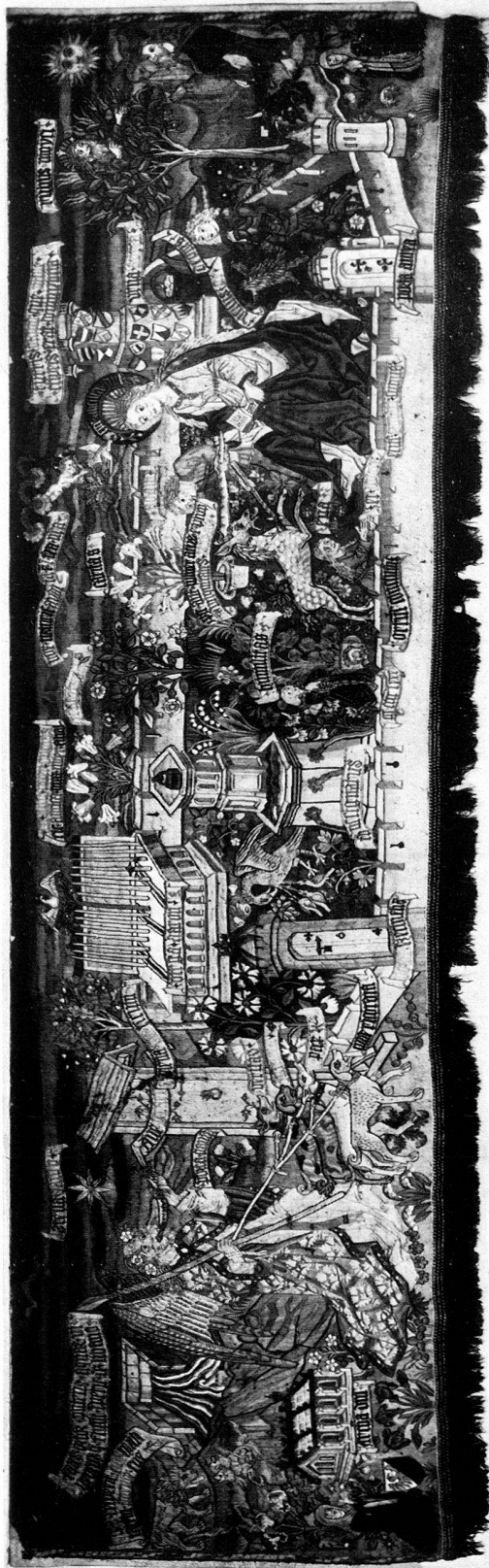


5 Federzeichnung des Fintansbechers im Sammelband des P. Mauritius Hohenbaum Van der Meer über den hl. Fintan, 1767, Stiftsarchiv Einsiedeln. – 6 Stich des Fintansbechers, Tafel IX in G. W. Zapf, Reisen in einige Klöster Schwabens . . . und in die Schweiz, 1786. – 7 Graviertes Wappen des hl. Fintan auf dem Lipprand des Fintansbechers, 1578. Vgl. Tafel 45, 3. – 8 Graviertes Wappen des Abtes Theobald Wehrlin von Greiffenberg von Rheinau auf dem Lipprand des Fintansbechers, 1578



Hortus Conclusus, Mitteltafel eines Flügelaltars, thüringisch, um 1430/40. Schlossmuseum, Weimar.

VIER HORTUS CONCLUSUS-DARSTELLUNGEN
IM SCHWEIZERISCHEN LANDESMUSEUM



a Hortus Conclusus, Wirkteppich aus Lachen, 1480, Schweizerisches Landesmuseum, Zürich. - b Hortus Conclusus, Wirkteppich der Verena Zoller aus Zürich, 1554/55, Kollegium Sarnen.

VIER HORTUS CONCLUSUS-DARSTELLUNGEN IM SCHWEIZERISCHEN LANDESMUSEUM

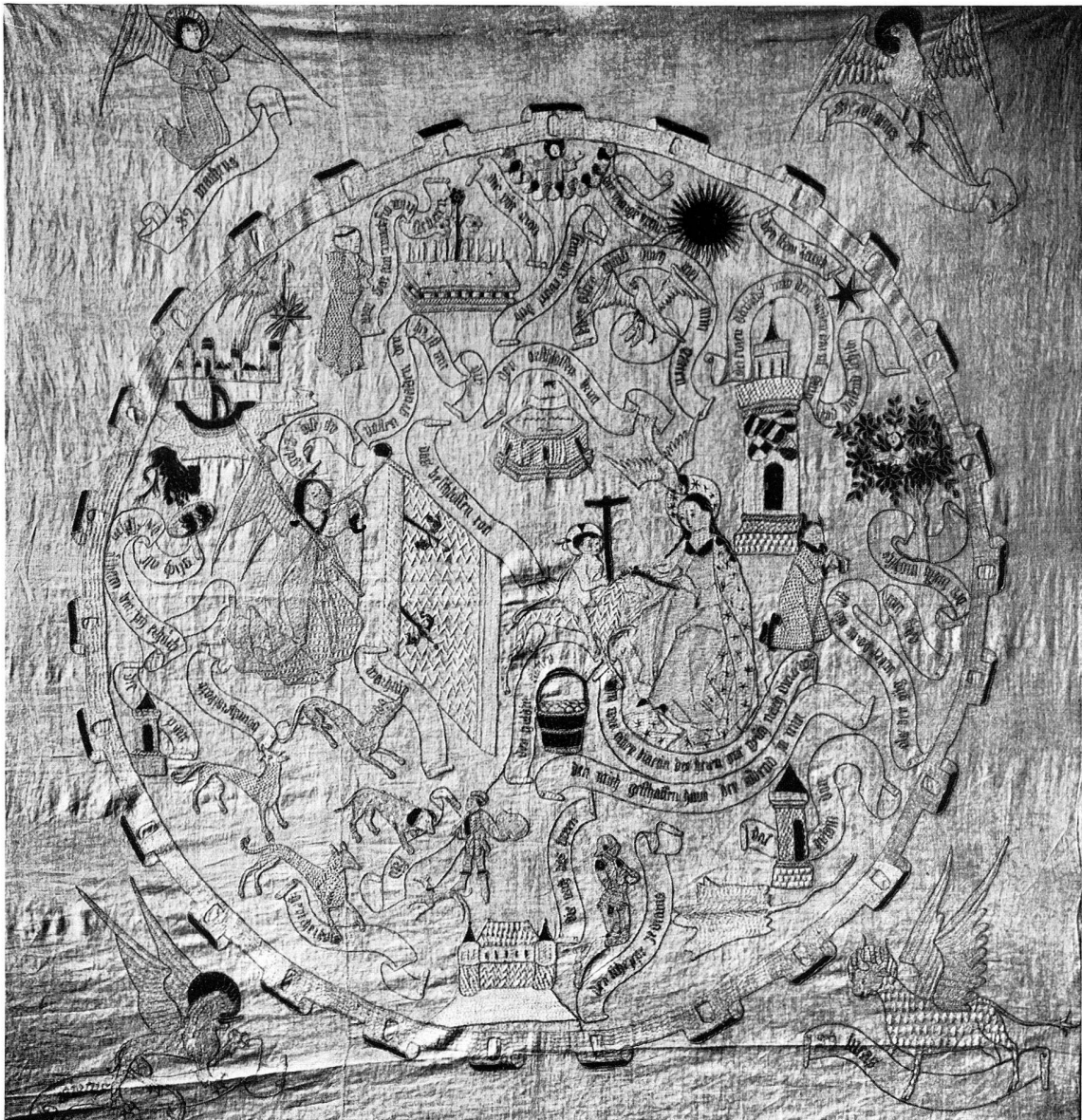


Hortus Conclusus, Wollstickerei der Dorothea Heidegger aus Zürich, 1643, Schweizerisches Landesmuseum, Zürich.

VIER HORTUS CONCLUSUS-DARSTELLUNGEN IM SCHWEIZERISCHEN LANDESMUSEUM



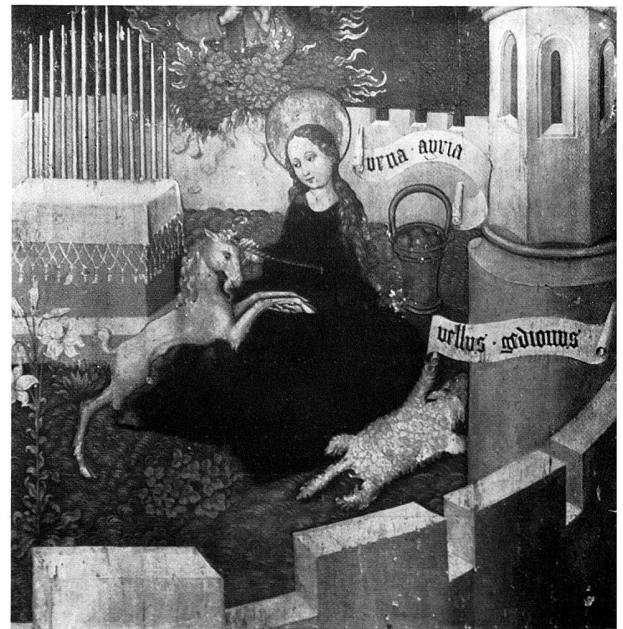
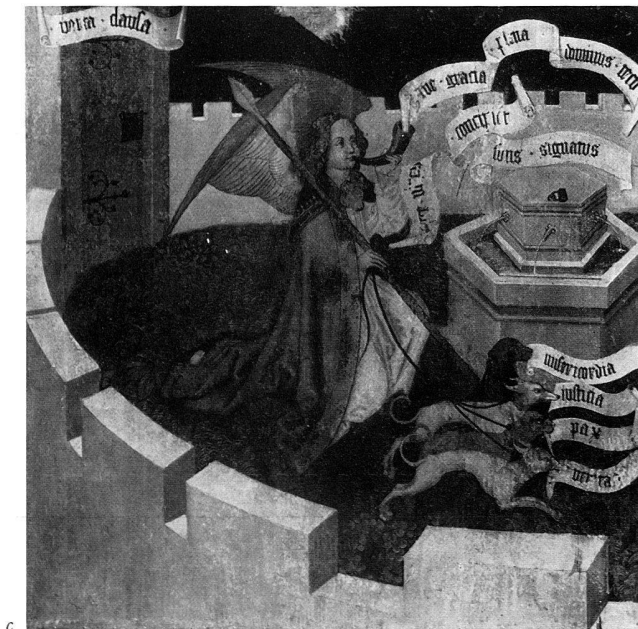
VIER HORTUS CONCLUSUS-DARSTELLUNGEN IM SCHWEIZERISCHEN LANDESMUSEUM



Hortus Conclusus, Leinestickerei, schwäbisch, Anfang 16. Jahrhundert, Bayerisches Nationalmuseum, München.

Legenden zu den Abbildungen auf Tafel 50

- a* Hortus Conclusus, Leinestickerei, aus St. Gallen, Anfang 16. Jahrhundert, Schweizerisches Landesmuseum, Zürich.
b Hortus Conclusus, Wandgemälde (Ausschnitt), Anfang 16. Jahrhundert, Stadtpfarrkirche Unser Frauen, Memmingen.



a Hortus Conclusus, Wirkteppich, oberrheinisch, um 1500, Bayerisches Nationalmuseum, München. – *b* Hortus Conclusus, Gebäckmodell aus Holz, oberrheinisch, Anfang 16. Jahrh., Schweizerisches Landesmuseum, Zürich. – *c-d* Hortus Conclusus, Tafelgemälde (zweiteilig), Werkstatt des Martin Schongauer, aus dem Dominikaneraltar, um 1475, Museum Unterlinden, Colmar.

VIER HORTUS CONCLUSUS-DARSTELLUNGEN IM SCHWEIZERISCHEN LANDESMUSEUM



1-6 Légendes inspirées de l'antiqua, champ de tradition gothique. – 7-8 Sceaux gothiques avec légendes en capitales romaines.
Voir catalogue, pp. 137-138

SCEAUX DE LA RENAISSANCE EN SUISSE



9



10



11



12



13



15



14



16

9-13 Influence italienne dans les sceaux des Grisons. - 14-16 Influence allemande dans les sceaux de l'évêché de Bâle.
Voir catalogue, pp. 137-138



17-18 Persistance d'éléments gothiques dans les sceaux renaissants. - 19-23 Sceaux renaissants d'origine italienne (19, 23) et d'influence allemande (20-22). - Voir catalogue, pp. 137-138

SCEAUX DE LA RENAISSANCE EN SUISSE



25-31 L'influence des monnaies et des médailles. – Voir catalogue, pp. 137-138



32



33



34



36



35



37



38



39

32-39 Nobles, patriciens et humanistes de Fribourg, Zurich et Bâle. – Voir catalogue, pp. 137-138

SCEAUX DE LA RENAISSANCE EN SUISSE



40



41



42



43



45

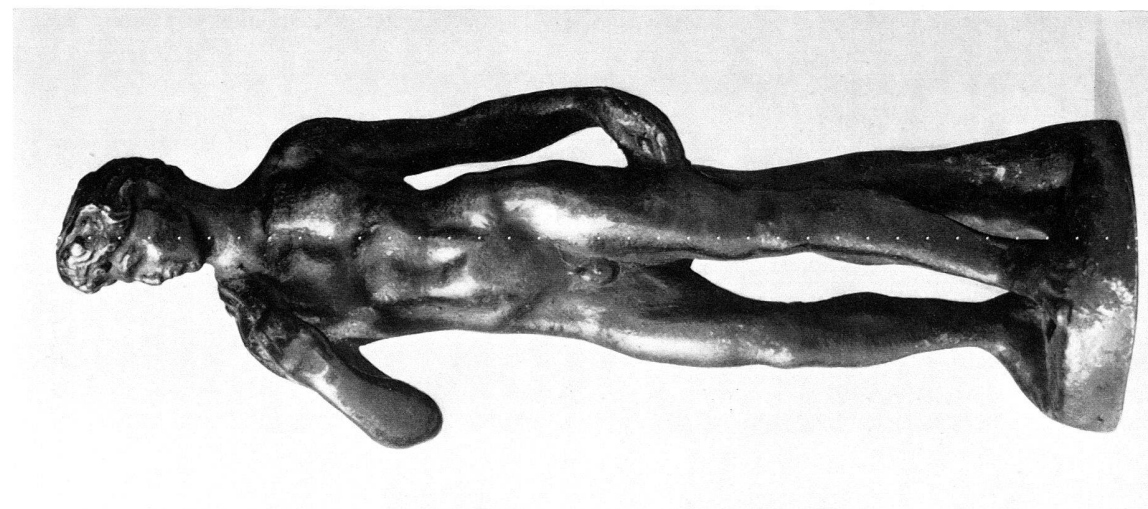
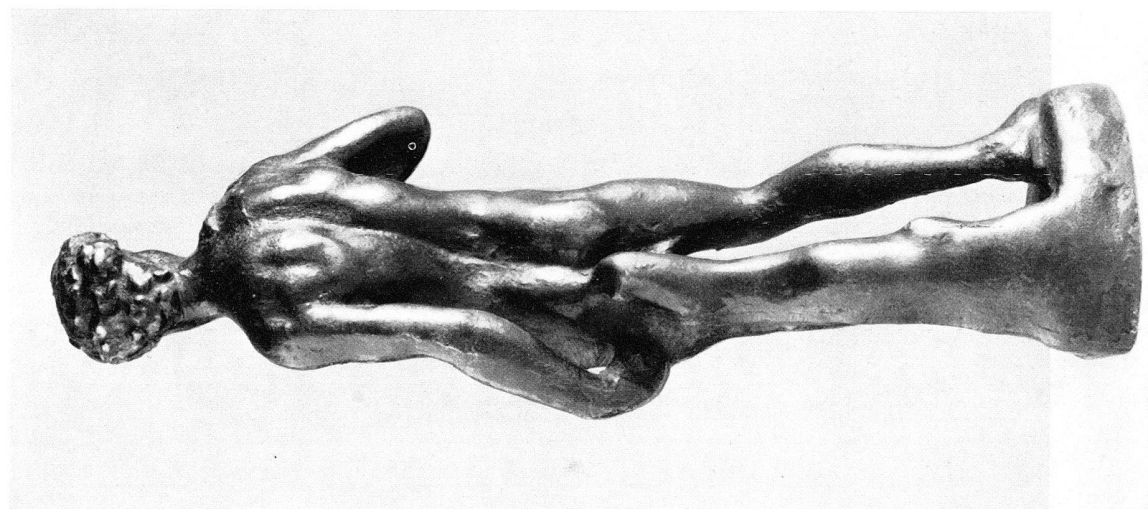
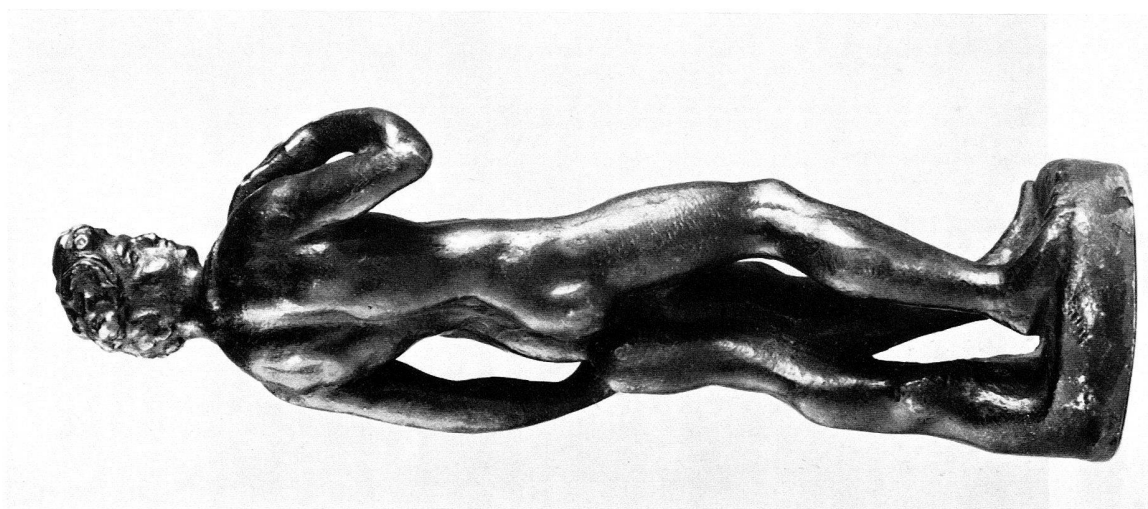


44



46

40-42, 44-46 Patriciens et artistes de Bâle et Zurich. - 43 Etat d'Appenzell



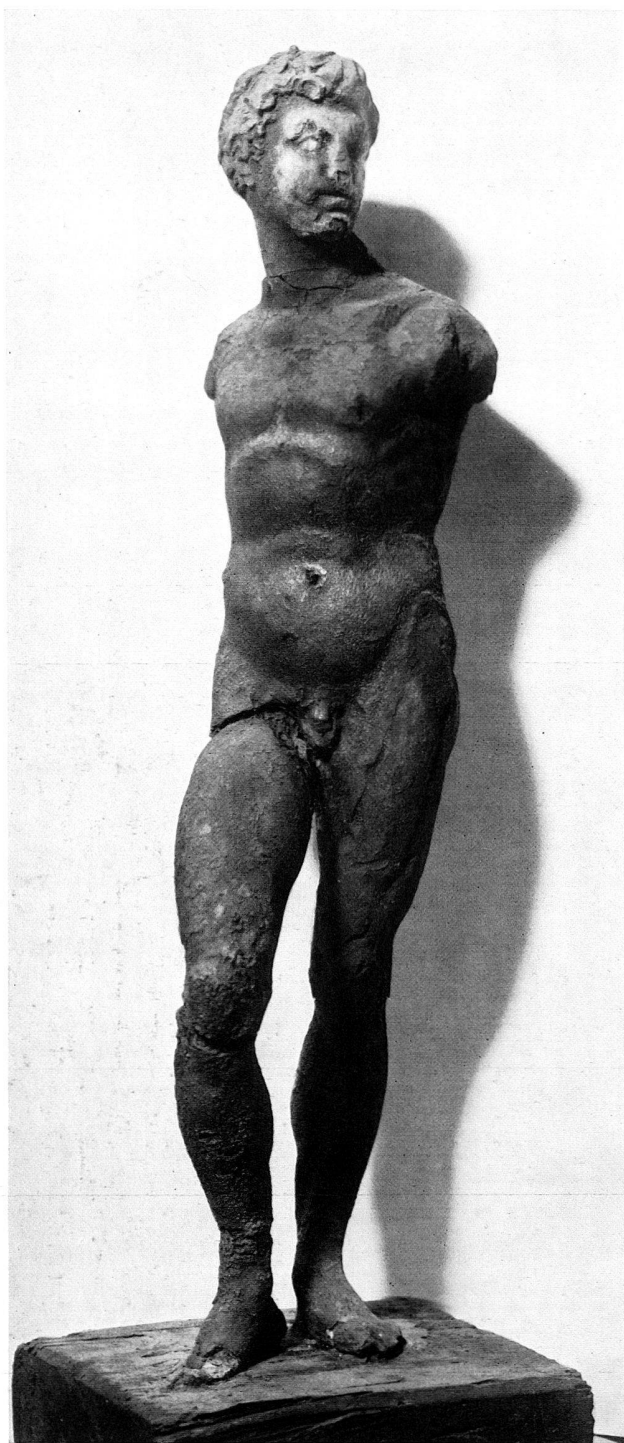
c

b

a

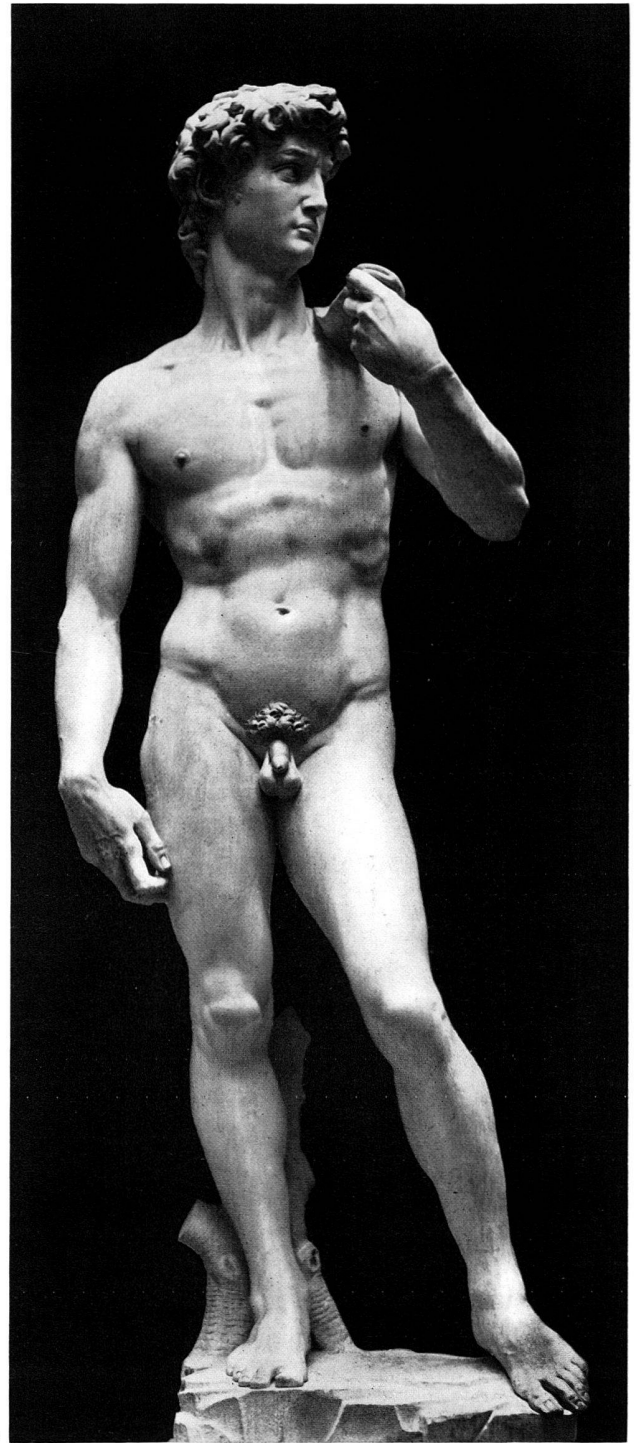
a-c David, Bronze, Höhe 19,3 cm. Zürich, Schweizerisches Landesmuseum (vgl. auch Tafel 61 a)

ZWEI RENAISSANCE-KLEINBRONZEN IM SCHWEIZERISCHEN LANDESMUSEUM



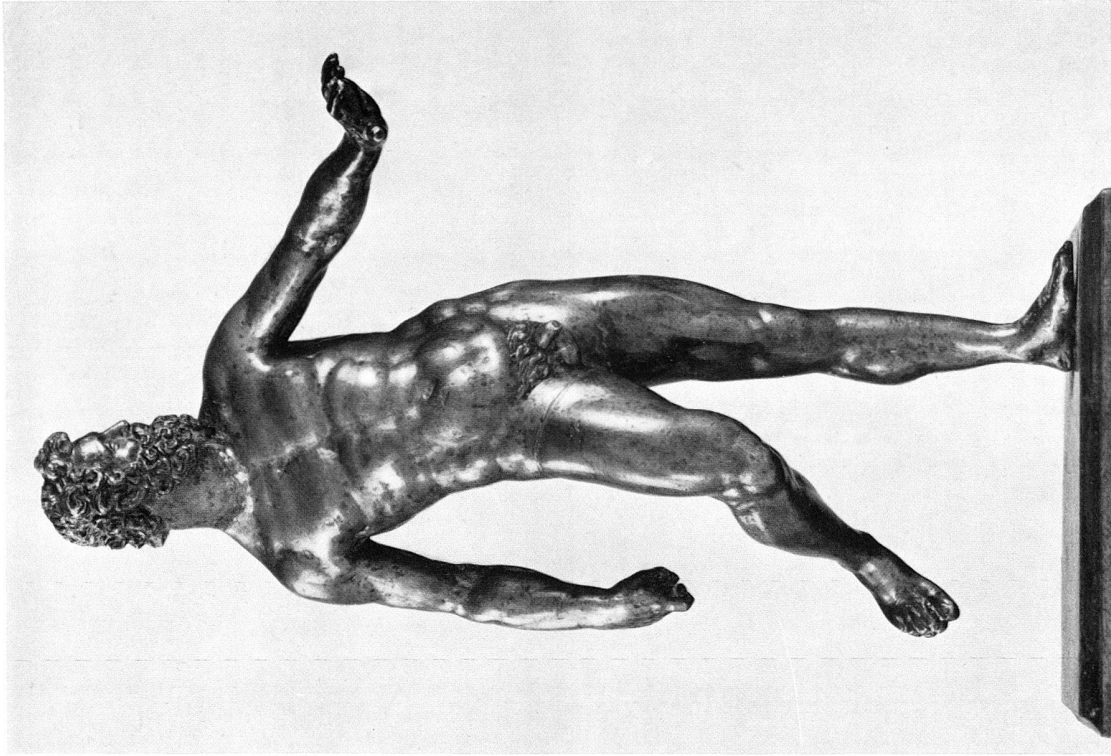
a Michelangelo, David, um 1501. Wachs, Höhe 48 cm. Florenz, Casa Buonarroti. – *b* Michelangelo, David, um 1501. Gebrannter Ton, Höhe 52 cm. Florenz, Casa Buonarroti

ZWEI RENAISSANCE-KLEINBRONZEN IM SCHWEIZERISCHEN LANDESMUSEUM

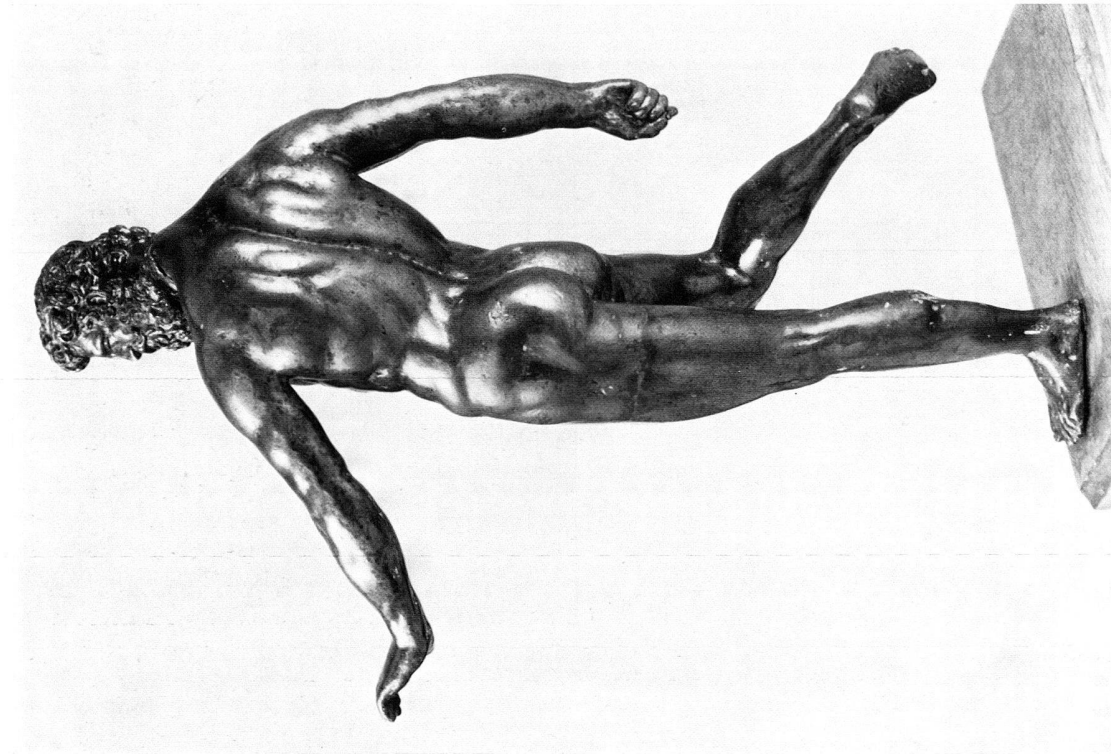


a David, Bronze, Höhe 19,3 cm. Zürich, Schweizerisches Landesmuseum (vgl. auch Tafel 59, *a-c*). – *b* Michelangelo, David, 1501–1502 (Aufstellung 1504). Marmor, Höhe (der Figur allein) 550 cm. Florenz, Accademia di Belle Arti

ZWEI RENAISSANCE-KLEINBRONZEN IM SCHWEIZERISCHEN LANDESMUSEUM



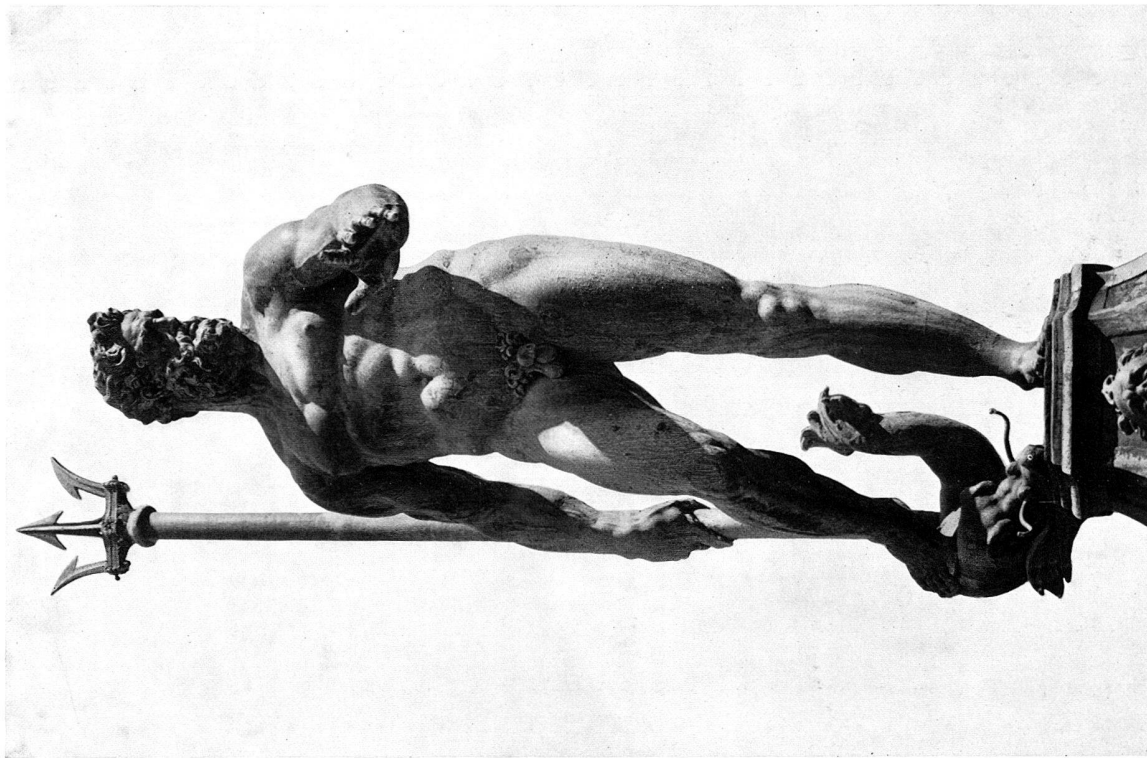
b



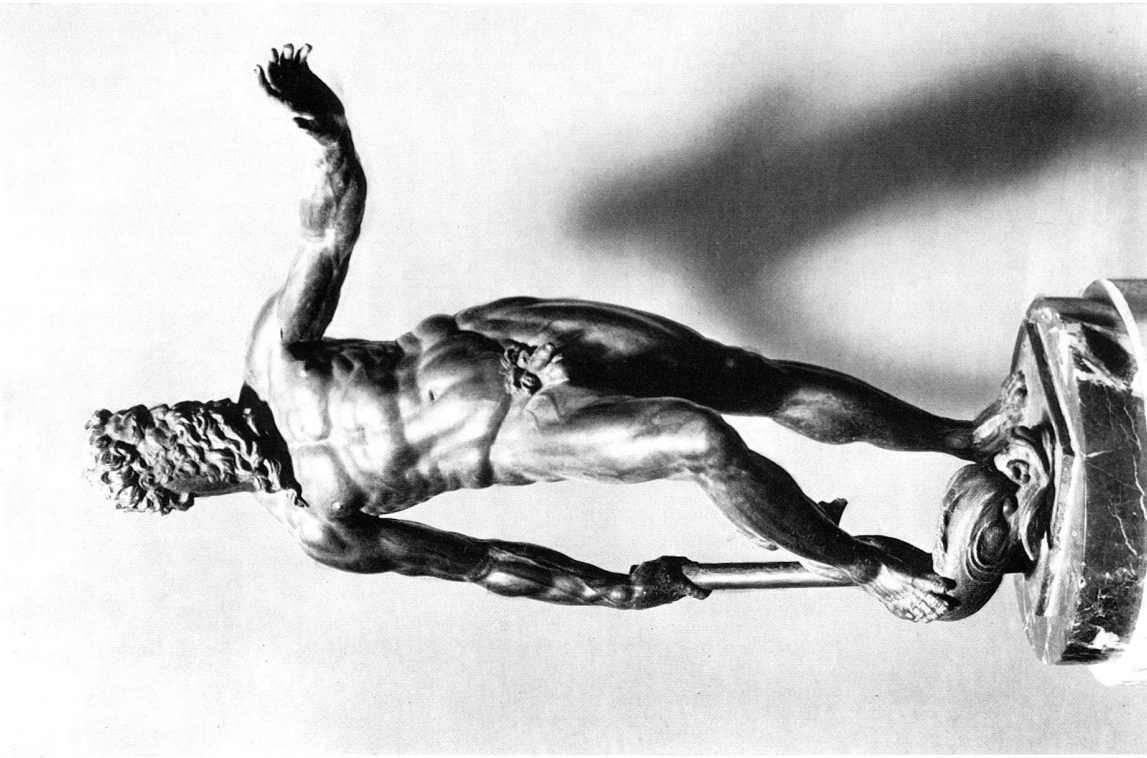
a

a-b Neptun (die à part gearbeiteten Attribute – Dreizack und Delphin – fehlend), Bronze. Höhe 25 cm. Zürich, Schweizerisches Landesmuseum

ZWEI RENAISSANCE-KLEINBRONZEN IM SCHWEIZERISCHEN LANDESMUSEUM



a



b

a Giovanni Bologna, Neptun, 1563–1566, bekrönende Figur der Fontana del Nettuno (Gesamtaufnahme vgl. Tafel 64), Bronze, Höhe (der Figur allein) 342 cm. Bologna, Piazza del Nettuno. — b Giovanni Bologna, Neptun, wohl 1563 als Entwurf zur Kolossalstatue (vgl. Tafel 63 a), Bronze, Höhe 65 cm. Bologna, Museo Civico

ZWEI RENAISSANCE-KLEINBRONZEN IM SCHWEIZERISCHEN LANDESMUSEUM



Fontana del Nettuno in Bologna, Piazza del Nettuno. Gesamtentwurf Tommaso Laurati, Bronzefiguren Giovanni Bologna. Vollendet 1567. Höhe der bekrönenden Neptunsfigur 342 cm

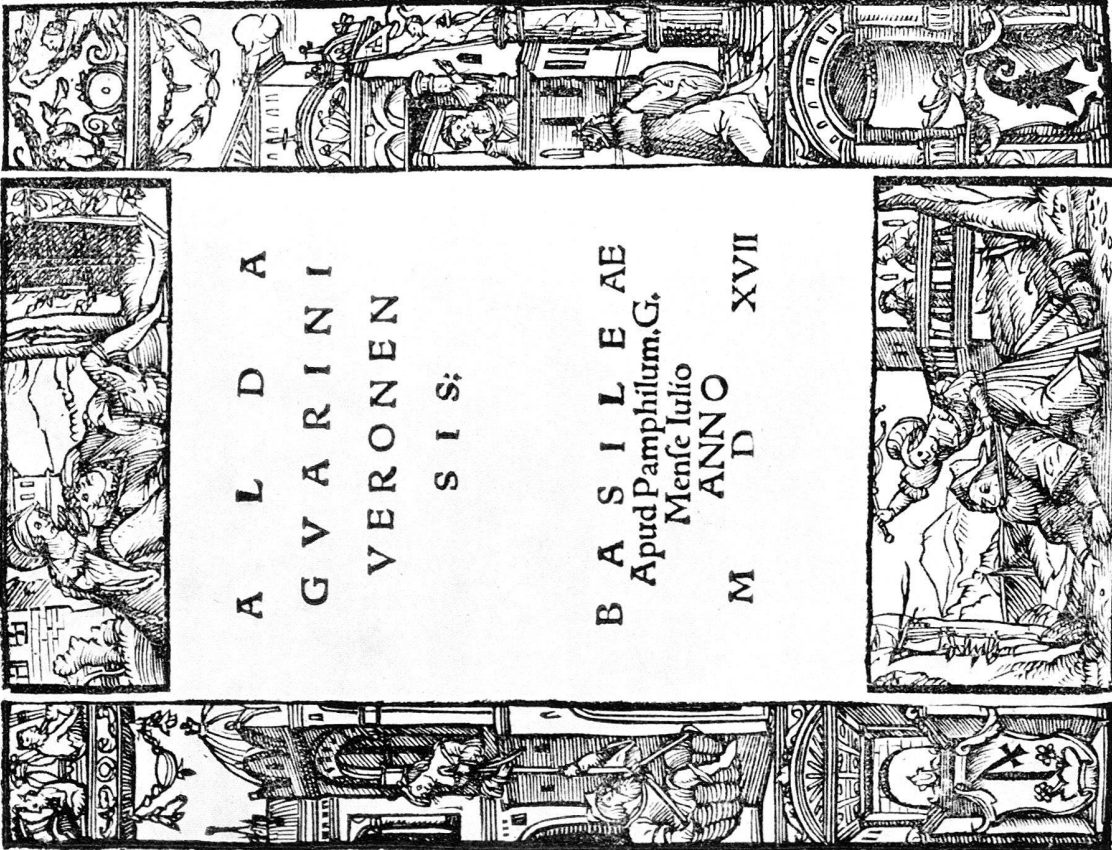
ZWEI RENAISSANCE-KLEINBRONZEN IM SCHWEIZERISCHEN LANDESMUSEUM



2



3



1

1 / Ambrosius Holbein, Titeleinfassung mit vier Bildern der Weibermacht. Holzschnitt. Gegenbach 1517. - 2 Aristoteles und Phyllis, Sandsteinrelief, 1479. Zürich, Schweiz. Landesmuseum. - 3 Virgil im Korb, Detail einer Zürcher Wollstickerei, 1522. Zürich, Schweiz. Landesmuseum.

DIE WEIBERLISTEN



4 Virgils Ehebrecherinnenfalle. Leinenstickerei, 1575. Zürich. Schweiz. Landesmuseum

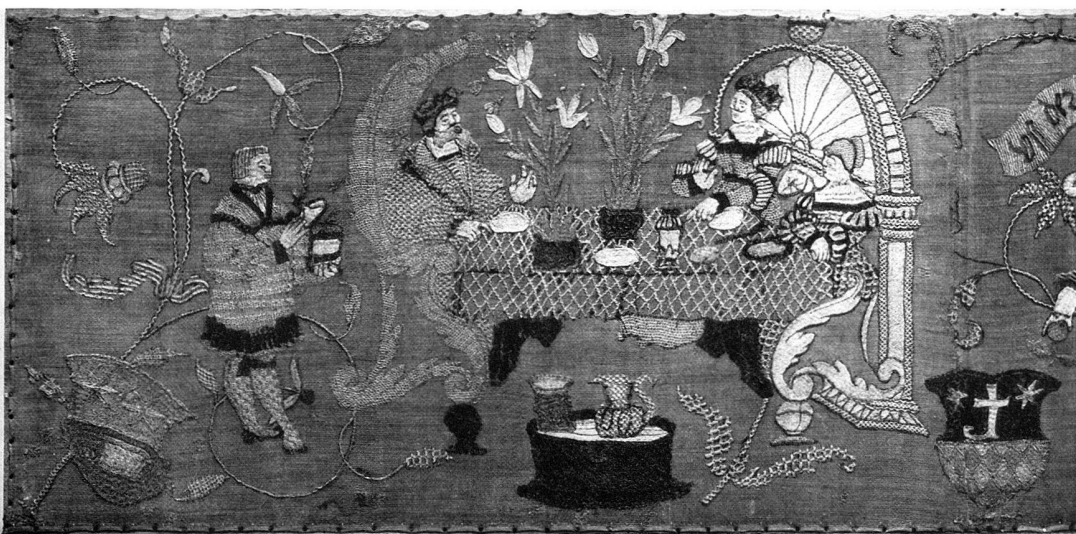
Legenden zu den Abbildungen auf Tafel 67:

5 Wollstickerei mit drei Szenen aus der Geschichte und Legende des Königs Salomo. Ostschweiz um 1530 bis 1540. Zürich, Schweiz. Landesmuseum. – 6 und 7 Leinenstickerei mit den Rätselfragen der Königin von Saba, Zürich 1554. Zürich, Schweiz. Landesmuseum

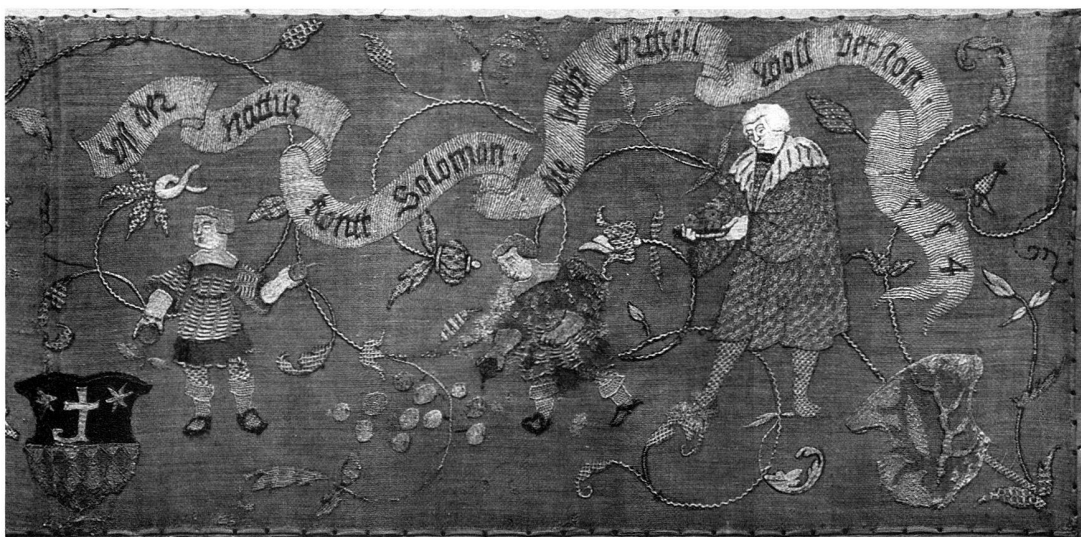
DIE WEIBERLISTEN



5



6



7

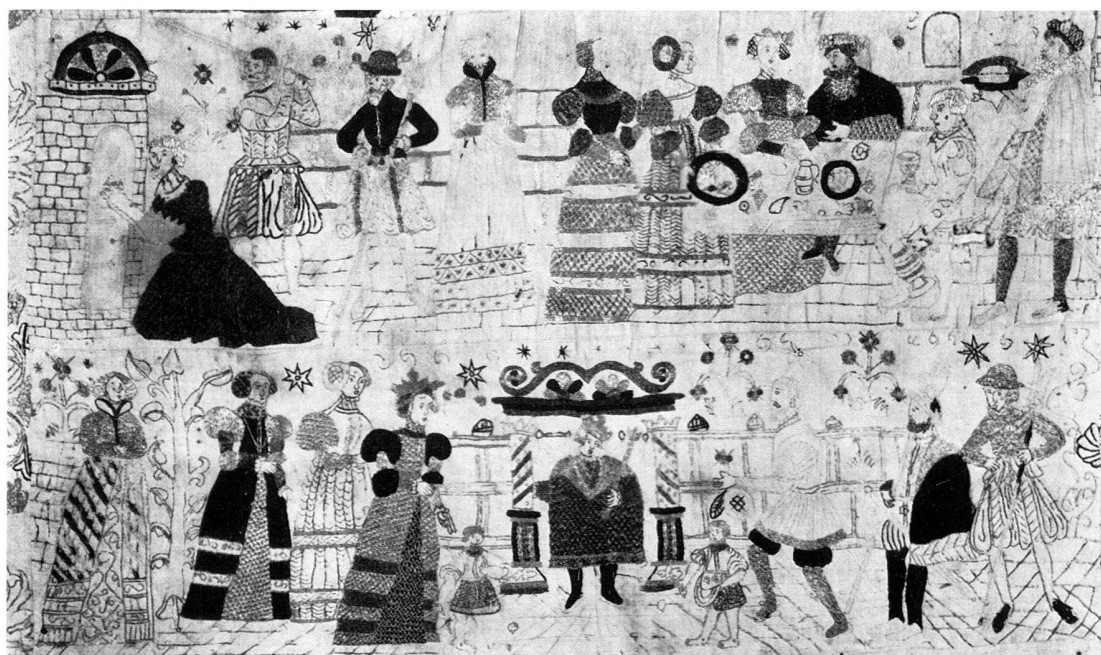
Legenden hierzu vgl. Tafel 66

DIE WEIBERLISTEN



8 und 9 Wollstickerei mit vier Szenen aus der Geschichte und Legende des Königs Salomo. Ostschweiz vor 1580.
Zürich, Schweiz. Landesmuseum

DIE WEIBERLISTEN



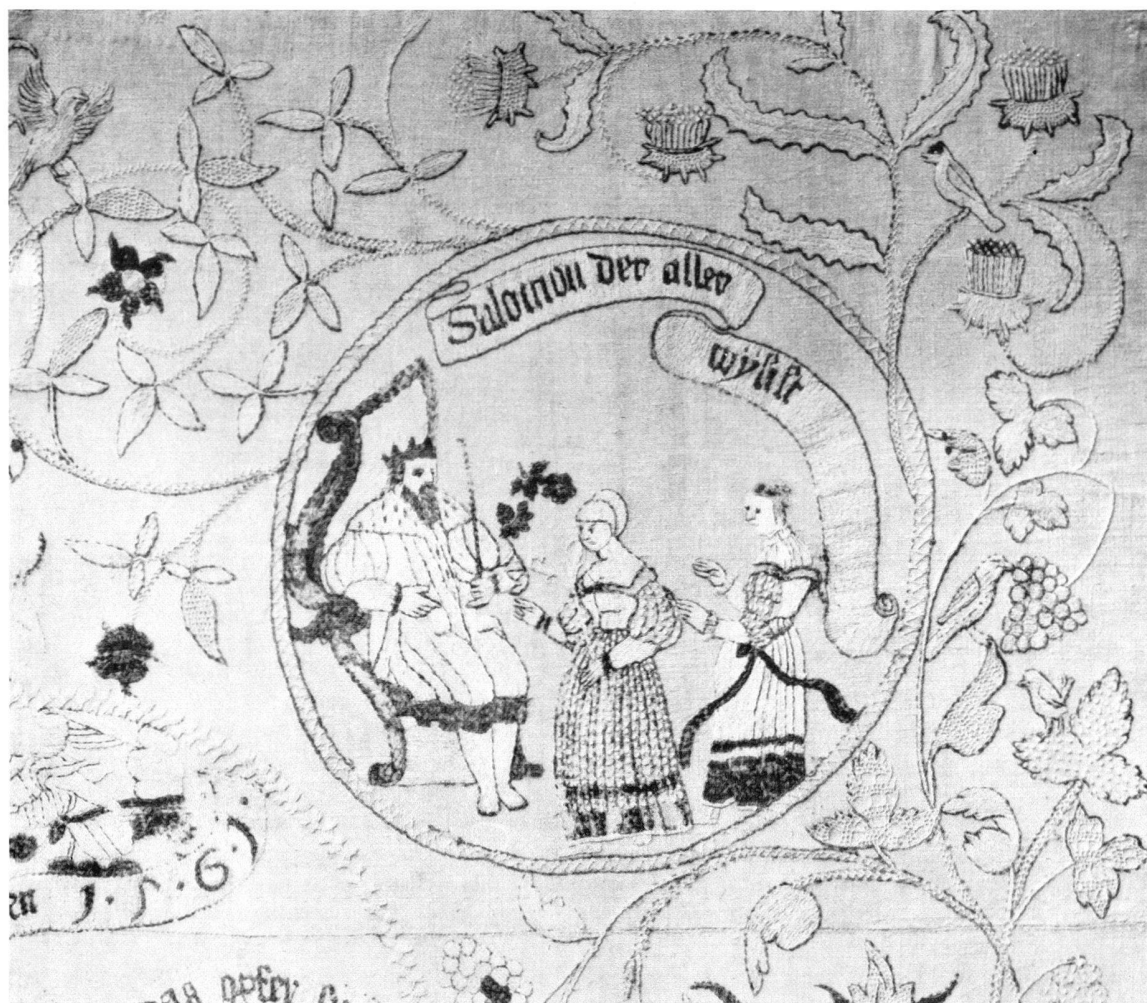
70 Wollstickerei mit dem Apfelrätzel der Königin von Saba. Zürich um 1560. Zürich, Schweiz. Landesmuseum. –
71 Bildstickerei mit Enthauptung des Johannes, Herodes bei Tisch und dem Apfelrätzel der Königin von Saba.
Norwegen 16. Jh. Bigdøy, Norsk Folkemuseum

DIE WEIBERLISTEN



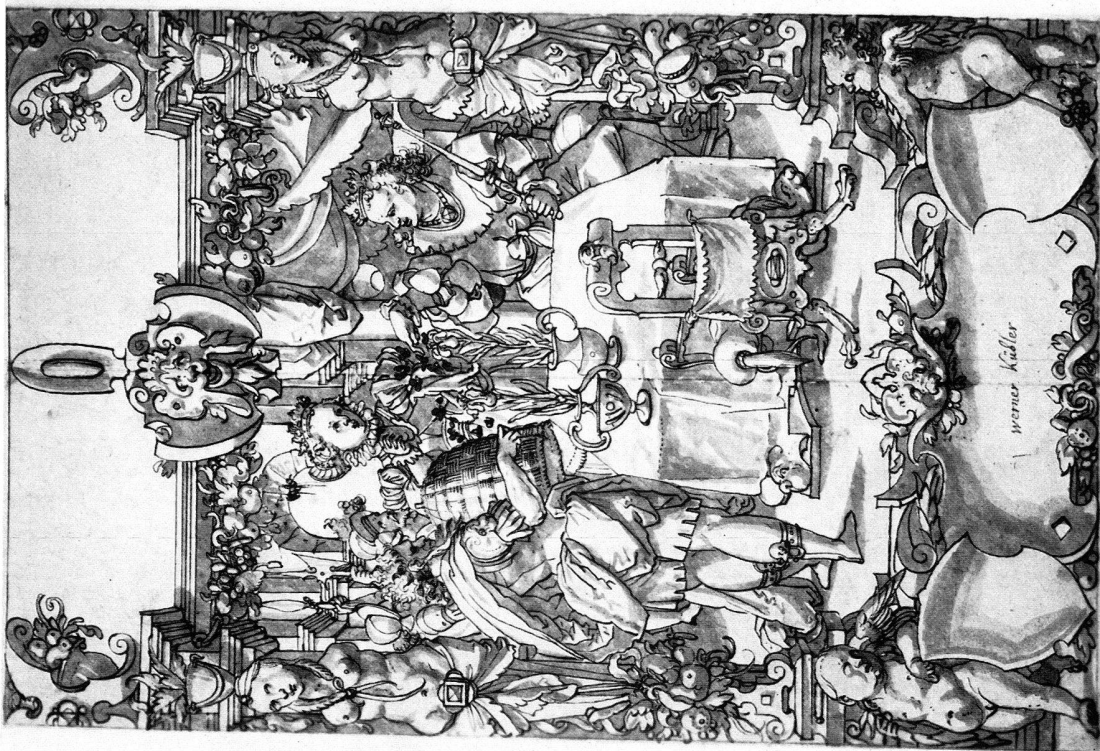
12 Wirkteppich mit dem Blumenrätsel der Königin von Saba. Brüssel Ende 16. Jahrhundert. Stockholm, National Museum

DIE WEIBERLISTEN



13 Das Blumenrätsel der Königin von Saba, Detail einer Leinenstickerei, 1561. Zürich, Schweiz. Landesmuseum. –
 14 Die Rätsel der Königin von Saba, Oberbild einer Zürcher Wappenscheibe, 1627. Zürich, Schweiz. Landesmuseum.

DIE WEIBERLISTEN



75 Werner Kübler, Scheibenriss mit dem Blumenrätsel der Königin von Saba. Ende 16. Jahrhundert. Basel, Öffentliche Kunstsammlung. — 76 Werner Kübler, Scheibenriss mit dem Apfelrätsel der Königin von Saba. Ende 16. Jahrhundert. Standort unbekannt



DIE WEIBERLISTEN



1



2

1 A. L. R. Ducros. Lausanne: l'Hôpital et la Cathédrale, vus de la Caroline. Aquarelle, vers 1810. – Château de Wildegg. – 2 A. L. R. Ducros. Lausanne: l'Hôpital et la Cathédrale, vus de la Caroline. Aquarelle, vers 1810. – Musée du Vieux-Lausanne à Mon-Repos, propriété du Musée des Beaux-Arts

TABLEAUX DE DUCROS AU CHATEAU DE WILDEGG



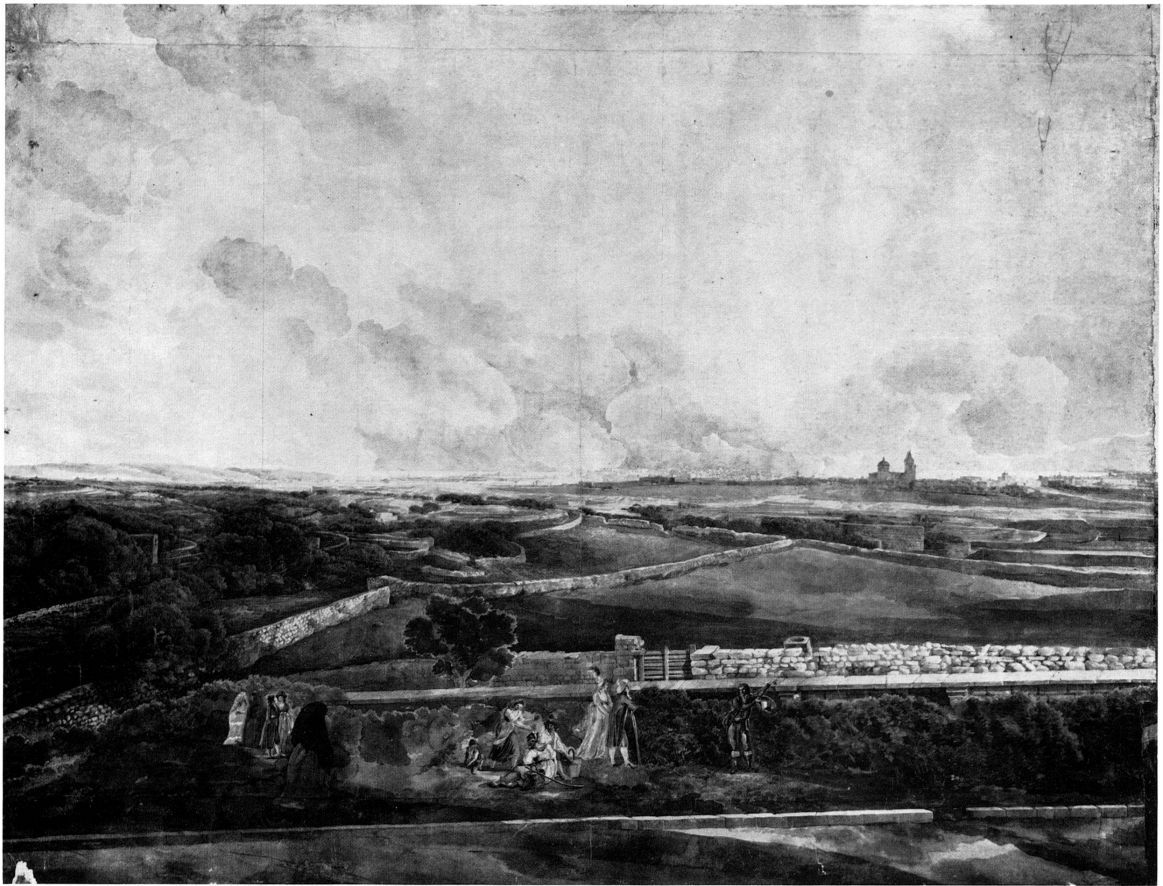


5 A. L. R. Ducros. Paysage maltais, aquarelle. – Château de Wildegg

Légendes des illustrations de la Planche 74:

- 3 A. L. R. Ducros. Malte: vue du Fort Saint-Ange, aquarelle. – Château de Wildegg
4 A. L. R. Ducros. Malte: vue du Fort Saint-Ange, aquarelle. – Musée des Beaux-Arts, Lausanne

TABLEAUX DE DUCROS AU CHATEAU DE WILDEGG



6 A. L. R. Ducros. Paysage maltais, vue sur Citta Vecchia. Aquarelle. - Château de Wildegg

TABLEAUX DE DUCROS AU CHATEAU DE WILDEGG